



Gudrun Steinbach wurde 60

Am Dienstag, dem 1. März, beging die Präsidentin des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt e. V. und Vizepräsidentin des Landessportbundes Sachsen-Anhalt e. V., Gudrun Steinbach, ihren 60. Geburtstag. Beigeordneter Eberhard Doege überbrachte der Jubilarin die Grüße und Glückwünsche der Stadt.



Frank Fedsch rettete Leben

Frank Fedsch wurde am 1. März durch den stellvertretenden Fachbereichsleiter Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, Arne Sicks, mit einer Urkunde und 100 Euro Geldprämie geehrt. Frank Fedsch hatte am 18. November 2004 im Schleifweg 29 bei einem Zimmerbrand zwei Menschen das Leben gerettet. (Seite 2)



Peter Bause kommt in das nt

„Wie trinkt man einen Rotwein?“ fragt Rotschopf Peter Bause in einer satirischen Lebensbetrachtung am Freitag, dem 11. März, 20 Uhr, im Großen Saal des nt. Acht Jahre gehörte der Charakterdarsteller und Komödiant mit seinem ausgeprägten Hang zu Satire und bissigem Humor zum Ensemble des Deutschen Theaters und 13 Jahre zum Berliner Ensemble. Mit bisher 560 ausverkauften Vorstellungen feierte er in Patrick Süßkinds Einpersonenstück „Kontrabass“ große Erfolge.

Konferenz zur Protein-Produktion

Vom 3. bis zum 5. März 2005 fand in der Martin-Luther-Universität die „2. Halle Conference on Recombinant Protein Production“ statt. Gastgeber war der Fachbereich Biochemie/ Biotechnologie der Universität.

Halle ist bereits heute ein international anerkanntes Zentrum der modernen Proteintechnologie und Gentechnik. Während der Tagung stellten sich unter anderem die in Halle ansässigen Firmen Scil Proteins, ICON Genetics, Probiobdrug, ACGT Progenomics und Novosom mit ihren Produkten vor.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überbrachte den Konferenzteilnehmern die Grüße und guten Wünsche der Stadt.

Themenjahr 2005 „beziehungs:weise“

Seit sechs Jahren veranstalten die Stadt und die Franckeschen Stiftungen im Rahmen der Initiative „Halle an der Saale - Antworten aus der Provinz“ Themenjahre zu aktuellen Gegenwartsproblemen.

Nach „Kind und Kindheit“, dem Religionsjahr sowie „ALTERnativen auf dem Wege zu einer Alterskultur“ und „Bildung durch Aufklärung“ steht der jetzt beginnende Veranstaltungsreigen 2005 unter dem Motto „beziehungs:weise - Familie und Gemeinschaft“. Die Federführung für die Themenjahre in der Stadt liegt in der Verantwortung des Geschäftsbereiches Soziales, Jugend und Gesundheit. Das neue Themenjahr wird am Freitag, dem 18. März, in den Franckeschen Stiftungen durch Bundesfamilienministerin Renate Schmidt eröffnet (Amtsblatt berichtete).

Immer weniger Menschen in unserer Gesellschaft entscheiden sich für ein Leben mit Kindern und dann zu einem immer späteren Zeitpunkt. Die Mehrheit aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland wächst heute immer noch in der sogenannten Eltern-Kind-Familie auf. (Fortsetzung auf Seite 6)

Maler und Lackierer tagten

Vom 3. bis 5. März fand im Intercity Hotel Halle-Neustadt der XVII. Verbandstag des Maler- und Lackiererhandwerks des Landes Sachsen-Anhalt statt. Gastgeberin war die Maler- und Lackierergewerkschaft Halle/Saalkreis/Merseburg. Im Mittelpunkt der Beratungen standen Fragen des Arbeitsrechts, des Steuerrechts und der Kundenorientierung.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übermittelte den Tagungsteilnehmern die Grüße und guten Wünsche der Stadt.

Ungewöhnliche Sichten auf markante Punkte Halles sind im KulturStadtHaus zu sehen



Der Universitätsplatz in Halle.

Foto: K. Mueller, Hamburg

Halle baut um!

Ausstellung und Präsentation zum Stadtumbau in Halle im KulturStadtHaus am Markt

Ab Mittwoch, den 16. März, ist im „KulturStadtHaus“, dem bisherigen „Kulturkaufhaus“, Leipziger Straße 105-106, unter dem Titel „Halle baut um“ eine Präsentation zum Stadtumbau in Halle zu sehen.

Offiziell wird die Ausstellung durch den Beigeordneten für Planen und Bauen, Dr. Thomas Pohlack, am Donnerstag, dem 17. März, 17 Uhr, eröffnet. Anknüpfend an das Projekt „Babel“ zeigt die Präsentation bis zum 21. Mai aktuelle Prozesse des Stadtumbaus. „Halle baut um“ ist Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und Sonnabend von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

„Halle verändert“ – mit diesem Motto der Bewerbung Halles als Kulturhauptstadt Europas 2010 zeigt sich Halle als Modellfall europäischer Stadtentwicklung.

Während in anderen Teilen der Welt Metropolen boomen, sind Städte, die sich in einem Transformationsprozess befinden, häufig von Schrumpfung betroffen. In Halle vollzieht sich diese Entwicklung

in historisch kurzer Zeit. Zählte die Stadt 1990 noch 310 000 Einwohner, so leben heute hier 238 000 Menschen. Bis zum Jahr 2015 schrumpft die Stadt nach Meinung der Demografen auf knapp 200 000 Bewohner.

Wie schon oft in seiner Geschichte steht Halle damit vor einem historischen



Umbruch, der die Bevölkerung vor große Herausforderungen stellt und ihnen Veränderungsbereitschaft in der alltäglichen Lebensumwelt abverlangt.

Um die Aufgaben dieses Wandels zu bewältigen, hat die Stadt Halle bereits in den neunziger Jahren Netzwerke geschaffen, die Akteure und Partner des Stadtumbaus zusammenführen und Kräfte bündeln. Das „Netzwerk Stadtumbau“ umfasst unter der Moderation des Insti-

tuts für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH (isw) neben der Stadt selbst unter anderem Unternehmen der Wohnungs- sowie Ver- und Entsorgungswirtschaft und Interessenvertreter für Mieter und Wohnungseigentümer. Die Präsentation „Halle baut um“ stellt Akteure und Strukturen sowie aktuelle Projekte und Maßnahmen des Stadtumbaus vor.

Unter inhaltlicher Verantwortung des Netzwerkes Stadtumbau und der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH sind neben Modellen, Zeichnungen und Fotografien auch digitale Präsentationen zu sehen. Themen wie „Schrumpfende Stadt“, „Stadtumgestaltung“ und „Flächennutzung“ werden anhand konkreter Beispiele vorgestellt. Ziel der Präsentation ist, das Thema „Stadtumbau“ transparenter zu gestalten, positive Tendenzen aufzuzeigen und die Bevölkerung zu ermutigen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und aktiv in die Diskussion einzubringen. (siehe auch Seite 6)

Auf dem Marktplatz wird weiter gebaut

Aktueller Stand der Bauarbeiten im Zentrum der Saalestadt

Am Montag, dem 28. Februar, wurden mit der Einstellung des Straßenbahnverkehrs in der Nord-Süd-Richtung die Bauarbeiten auf dem Marktplatz fortgesetzt.

Begonnen wurden die Arbeiten mit dem Gleisrückbau. Die Gleise wurden im Bereich Ausgang Schmeerstraße zurückgebaut, um die Schachtsanierungen der HWA in diesem Areal zu ermöglichen. Außerdem werden das Hochzeitsgleis für den erforderlichen Neubau sowie die Reste des Diagonalgleises entfernt, da dieses nach dem Neubau der Gleisanlage nicht mehr benötigt wird.

An den Gleisrückbau im Einmündungsbereich der Schmeerstraße schließt sich fließend die Schachtsanierung und der Kanalneubau der HWA an. Außerdem werden in der Ostseite der Schmeerstraße drei Hausanschlüsse erneuert. Die Fußgänger werden einseitig an der Baustelle vorbeigeführt.

Auch in der Rathausstraße erneuert die HWA ihre Leitungen und Hausanschlüsse. Auch hier wird wie in der Schmeerstraße gewährleistet, dass eine einseitige Fußgängerführung möglich ist.

An dem Abschnitt der Gleise in Nord-

Süd-Richtung, der bereits im vergangenen Jahr fertig gestellt wurde, werden alle Arbeiten ausgeführt, um den Neubau der Haltestellen einschließlich Fahrgastunterstände vorzubereiten.

Mit der Flächenbefestigung wird, sobald es die Witterung erlaubt, im nordwestlichen Bereich (Platzfläche zwischen Gleisanlage Talamtstraße und Ausgang Kleinschmieden) begonnen. Auch im Bereich Kleinschmieden wird während der Bauarbeiten gewährleistet, dass eine einseitige Fußgängerführung möglich ist. (Fortsetzung auf Seite 6)

Jetzt bewerben für Freiwilliges Jahr

Für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im kulturellen Bereich sind noch bis zum 30. April Bewerbungen möglich. Im FSJ Kultur engagieren sich junge Menschen von 16 bis 27 Jahren. Sie werden in Theatern, Bibliotheken, Kulturvereinen, soziokulturellen Zentren, Medienwerkstätten, Musikschulen und Rockmusik-Initiativen tätig. Jungen haben die Möglichkeit, ein FSJ Kultur anstatt Zivildienst zu absolvieren. Es gibt u. a. Taschengeld, Urlaub und ein Zertifikat.

Internet: www.jissa.de/fsj
www.jugend-lsa.de/fsj

Eines der aufregendsten Konzertereignisse: Der Wilde Garten gastiert mit „So viel Liebe“ im neuen theater



V.l.n.r.: Georgi Gogow (g, b, v, voc), Manfred Hennig (keys, hammd, voc), beide von „City“, Felix Lauschus (perc, g, tp, voc), von „Die Zöllner“, Stefan Kling (p, keys, voc), von „L'art de Passage“ und Matthias Freihof (voc).

In den Kompositionen prallen Welten aufeinander

Der Wilde Garten mit „So viel Liebe“ – Chanson trifft Rock und Weltmusik am Donnerstag, dem 17. März, 20 Uhr, in der nt-Kommode. Mit Gogows Balkan-Rock und Morgensterns klassischem Chanson prallen in den Kompositionen Welten aufeinander, um sich in virtuoser Selbstverständlichkeit zu vereinen. Aus diesen musikalischen Wurzeln wachsen Songs, die wild wuchern. Die Einmaligkeit der Chansonniers des klassischen Rocks liegt in der eleganten Kombination rockiger Sounds mit sphärischen Klängen,

was den Liedern einen traditionellen und heimischen Charakter gibt. Zudem konnte Der Wilde Garten mit Matthias Freihof, der als Schauspieler in verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen wirkte und einem breiten Publikum vor allem durch seinen DDR-Erfolgsfilm „Coming Out“ und die Krimiserie „Siska“ bekannt sein dürfte, einen einzigartigen Frontmann gewinnen. Einhellige Meinung von Publikum und Medien: „Eines der aufregendsten deutschsprachigen Konzertereignisse der letzten zehn Jahre“.

Vortrag „mit Stimme und Leib“ im Puppentheater

Hallescher Dichterkreis lädt zu Lesung und Konzert ein

Am Freitag, dem 11. März, 20.30 Uhr, lädt das Puppentheater Halle zu einer für das Haus ungewöhnlichen Veranstaltung ein.

In diesem Halbjahr stellen sich aus der lokalen Kaderschmiede drei Autoren vor, die sich auch in der Kunst üben, die Präsenz ihrer Texte durch ihren Vortrag mit Stimme und Leib zu erhöhen.

Der Improtheatergestaltete Stephan Zinke steht mit seinen Texten für den Blick, der nach Ironie schielt und Pathos erreicht. Thomas Jez' schnoddrige Geschichten umkreisen Außenseiter, die

sich auf einem Trip von sich weg immer mehr ins Zentrum ihres Schmerzes bewegen. Dirk Laucke schließlich versucht in fremde Leben einzudringen und sie von innen her transparent werden zu lassen.

Diese drei Männer stellen sich den musikalischen Kommentaren von drei Frauen, die als „Rada Synergica“ folkloristische Elemente mit Musizierwut vereinen.

Nach der Lesung spielen die drei Musikerinnen Klezmer und Zigeunermusik zu Wein und Diskussionen.

Inhalt

Salziger Garten am Siedehaus der Halloren Seite 2

Tagesordnung der 9. Sitzung des Stadtrates Seite 3

nt-Inszenierung von Peter Sodann Seite 4

Zur Überwachung unserer Lebensmittel Seite 5

Satzungen und Ausschreibungen Seiten 8, 9 und 10

Besucherrekord bei „Chance 2005“

Mit insgesamt 12 500 gezählten Besuchern auf der diesjährigen „Chance 2005“ vom 25. bis 27. Februar auf dem Gelände der Halle Messe stand fest: Die Zweitaufgabe der Messe für Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung und -sicherung brach den Besucherrekord vom Vorjahr um rund 20 Prozent. Ideenreichtum, Verbrauchernutzen und Design – so lauteten die Kriterien für den neuen „Ein-Stein-Erfinderpreis“. Rolf Arnold ist der erste Preisträger. Der Nürnberger bekam die Auszeichnung für die Entwicklung eines Außenlichtschalters zur Fernsteuerung von Bewegungsmeldern. Den zweiten Platz belegte Erich Blech mit seinem ausfahrbaren Innenhubschrank für Küchenmöbel. Der dritte Preis ging für eine Kopfstützenerfindung an den Mediziner Dr. Lutz Osterwald. (siehe auch Seite 5)

Vertrag mit der Hochschule Harz

Dieter Funke, Beigeordneter für Zentralservice, unterzeichnete am Mittwoch, dem 2. März, in Vertretung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Ratshof gemeinsam mit Prof. Dr. Angelika Kolb, Dekanin der Hochschule Harz, einen Vertrag zur wissenschaftlichen Begleitung der Modernisierung des städtischen Haushalts- und Rechnungswesens. Ziel der Zusammenarbeit ist die Analyse der Grundlagen zur Einführung eines doppischen (Doppik = doppelte Buchführung) Haushalts- und Rechnungswesens in der Stadt Halle.

Spezialberatung geht weiter

Wegen der großen Nachfrage bietet die Umweltberatung der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V. in Halle, Steinbockgasse 1, auch weiterhin Spezialberatungen zum Thema „Innenraumluft, Schimmel, Fogging“ an. Zur Vermeidung von Wartezeiten wird dringend um telefonische Voranmeldung gebeten unter Ruf 0345 2980311.

Neue Babykurse beginnen im März

Die neuen Babykurse beginnen im März für Babys im Alter von drei bis zehn Monaten am Montag, dem 14. März, und Dienstag, dem 15. März, vormittags, in der Hauptstelle des Konservatoriums, Lessingstraße 13. Die Kursgebühr beträgt 60 Euro. Informationen gibt es unter den Telefonnummern 0345 2024335 oder 0345 8048190.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar in Halle. Vor 60 Jahren gaben sich am 15. März **Gerhard und Margarete Waldo** aus der Nietlebener Straße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 27 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 100. Lebensjahr vollendet am 15. März **Anna Anspach** im AWO Seniorenzentrum „Clara Zetkin“ in der Soltauer Straße 15.

95 Jahre werden am 13. März **Lotti Ubffeller** in der Zerbster Straße, am 14. März **Emma Witteck** in der Theodor-Neubauer-Straße und am 17. März **Hildegard Krüger** am Moritzzwinger.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 9. März **Elisabeth Hieber** am Weidenplan, am 10. März **Maria Kellermann** am Vogelherd und **Werner Röhrig** Zur Saaleaue, am 11. März **Frieda Neubert** in der Hegelstraße und **Frieda Eckold** in der Tangermünder Straße, am 13. März **Martha Schulze** in der Wilhelm-Berndt-Straße, am 14. März **Martha Fiedler** in der Tangermünder Straße, **Ilse Horn** in der Anton-Russy-Straße, **Herta Leube** in der Oppiner Straße und **Maria Pietzuch** im Altenheim in der Jamboler Straße 2, am 16. März **Karl Schimpf** in der Gerberstraße und **Gerd Rosenfeld** in der Halleschen Straße, am 17. März **Heinz Bernhardt** in der Malderitzstraße, **Kurt Pfau** im Senioren-Service-Zentrum im Böllberger Weg 150, **Margarete Richter** im Quedlinburger Weg, **Hermine Malchartzeck** in der Seebener Straße und **Ursula Seidel** in der Berliner Straße, am 19. März **Helmut Höhne** in der Moskauer Straße, **Fritz Frosch** im Südstadtring und **Herbert Tavernaro** in der Zerbster Straße, am 20. März **Gertrud Rath** Am Rosengarten, am 21. März **Lieselotte Kauers** in der Zerbster Straße sowie am 22. März **Heinz Schönert** im Nachtigallensteig.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 6/2005 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem 23. März 2005. Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 15. März 2005.

Belobigung für Lebensretter Frank Fedsch

„Ihr selbstloser, entschlossener und mutiger Einsatz rettete das Leben und die Gesundheit von Menschen“

Frank Fedsch wurde am Dienstag, dem 1. März, durch den stellvertretenden Fachbereichsleiter Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, Arne Sicks, im Auftrag des Landesinnenministeriums eine Urkunde und eine Geldprämie in Höhe von 100 Euro überreicht (siehe auch Seite 1).

Als Ort der Übergabe war dem Ereignis angemessen die Hauptfeuerwache in Halle-Neustadt ausgewählt worden.

In den frühen Morgenstunden des 18. November 2004 war es in einer Wohnung im Grundstück Schleifweg 29 zu einem folgenschweren Zimmerbrand gekommen. Frank Fedsch, wohnhaft im

gleichen Grundstück, rettete unter Einsatz seines Lebens und seiner Gesundheit, noch vor Eintreffen der Feuerwehr, die dreijährige Tochter der Wohnungsinhaberin sowie deren Lebensgefährtin aus der Brandwohnung. Die beiden geretteten Personen mussten anschließend mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung zur Behandlung in ein halleisches Krankenhaus gebracht werden. Die Wohnungsinhaberin selbst war aus beruflichen Gründen während des Brandes nicht anwesend.

Für den Lebensretter Frank Fedsch wurde durch den Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

der Stadt Halle (Saale) eine öffentliche Belobigung beim Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt beantragt, die nach entsprechender Prüfung von der zuständigen Stelle auch genehmigt wurde.

Beigeordneter Eberhard Doege, der selbst bei der Belobigung nicht zugegen sein konnte, bedankte sich sehr herzlich bei Frank Fedsch: „Ihr selbstloser, entschlossener und mutiger Einsatz hat das Leben und die Gesundheit von Menschen gerettet. Ich freue mich, dass Ihnen dafür die Urkunde des Innenministeriums des Landes Sachsen-Anhalt für eine öffentliche Belobigung ausgehändigt wird.“

In Deutschland in dieser Zusammenstellung einmalig

Ein salziger Garten am Siedehaus der Halloren

Seit einigen Monaten wird in Halle an einem Salzpflanzen-Garten gearbeitet, der zur rund 1 200-jährigen Geschichte wunderbar passt und in Deutschland in dieser Zusammenstellung einmalig ist. Unmittelbar an einem historischen Siedehaus gelegen, gehört das gartenbauliche Projekt zum Technischen Hallorene- und Salinemuseum.

Halle, das aus dem Indogermanischen übersetzt ‚Salzbereitungsstätte‘ bedeutet, hat sein Entstehen hauptsächlich erziehbigen Salzquellen zu verdanken. Die ehemalige Saline, auf deren Gelände das Biotop entsteht, erinnert noch heute an die auf das Salz begründete erste Blütezeit der größten Stadt von Sachsen-Anhalt. Der Platz für die ökologische Nische am jahrhundertalten Siedehaus, dem Herzstück des Museums, wurde gut gewählt. Der Boden vor dem lang gestreckten Gebäude besteht aus einer Mischung von Erdschicht und Bruchsteinen.

Unter fachgerechter Anleitung gestalteten dort sechs Angehörige der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalkreis e. V. zwischen November 2003 und Juni 2004 kleine Landschaften, in denen sich Strandwegerich, Strandaster, Wilde

Mähnergerste und andere Halophyten, also Pflanzen, die unter erhöhter Salzkonzentration leben, wohl fühlen können. Künstliche Hügel, kleine Salzwasserteiche und Salzsümpfe entstanden, erste Pflanzen wurden ausgesetzt. Entsprechend mit Sole angereichert soll der mittelschwere Boden vor dem Siedehaus den salzigen „Bewohnern“ günstige Bedingungen zur Entfaltung bieten.

Die Umsetzung des Projekts hat den jungen Sozialhilfeempfängern und Langzeitarbeitslosen der Jugendwerkstatt viel Freude gemacht. „Sie waren besonders motiviert, weil sie an einem einmaligen von der Stadt geförderten Projekt mitarbeiten konnten. Zugleich leisteten sie mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung eines weiteren bedeutenden regionalen Kulturangebotes“, weist Steffen Kohlert, Bereichsleiter der Jugendwerkstatt, auf einen zusätzlichen Aspekt, die touristische Aufwertung des Saline-Ensembles, hin. Auch Halles Naturschützer unterstützen die Mitarbeiter des Saline-Museums bei der Gestaltung des Salzpflanzen-Gartens. So informiert die Naturschutzbehörde über Halophyten-Standorte in der näheren Umgebung. Im Botanischen Garten der Uni-

versitätsstadt verfolgt man das Projekt ebenfalls mit großem Interesse. Unter dem Schutz von Folien werden spezielle Samen für das Projekt herangezogen.

Nicht wenige Besucher bekommen beim Anschauen des Refugiums den berühmten „Aha-Effekt“, denn etliche Pflanzen haben sich schon irgendwann einmal am Wegesrand oder am Fuß von Bergbauhalden gesehen, ohne zu ahnen, dass sie salzhaltig sind. Allein in Mitteldeutschland gibt es etwa 50 Arten. Viele Sorten sind sehr robust, einige wandern gleichsam durch das Streusalz, das der Winterdienst auf eisglatte Straßen bringt, von der Nordsee weit ins Binnenland hinein oder siedeln sich auf so genannten Bergbaufolgelandschaften an, von denen es im Großraum Halle eine stattliche Anzahl gibt. In den Wintermonaten kann man die Attraktivität dieses Gartens leider nur zum Teil wahrnehmen, das ändert sich jedoch mit wärmeren Temperaturen. Auch Salzpflanzen machen eine Art Winterpause und die Gestaltung des Areals ist auch noch lange nicht beendet. Beispielsweise müssen noch entsprechende Informationsaufkleber angebracht werden. Doch bis Ende April soll die rund 100 Quadratmeter große Fläche fertig sein.

Tagung des Integrationsnetzwerkes in Halle

Bürgermeisterin Dagmar Szabados zog positive Bilanz / Gleiche Chancen für Migranten

Annähernd 100 Teilnehmer und interessierte Besucher kamen Ende Februar zur Tagung des „Integrationsnetzwerkes der Stadt Halle (Saale)“ im Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche in der Heinrich-Franck-Straße 1.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados zog eine positive Bilanz für die geleistete Integrationsarbeit in der Stadt Halle (Saale) und betonte den Modellcharakter für Struktur und Arbeitsweise des Projekts.

Die Integrationspolitik der Kommune habe sich in den letzten Jahren positiv

entwickelt. Das seit 2002 vom Stadtrat auf der Grundlage des Situationsberichts für Ausländer beschlossene Integrationskonzept zur Förderung der Chancengleichheit und damit zur Schaffung eines positiven interkulturellen Klimas in der Stadt Halle (Saale) ist Grundlage des Integrationsnetzwerkes.

Das Netzwerk besteht aus einem Koordinierungsbüro, das von der Ausländerbeauftragten der Stadt Halle, Petra Schneckert, geleitet wird.

Derzeit gehören 76 Mitglieder zum Integrationsprojekt. Zur Steuerungsgrup-

pe des Integrationsnetzwerkes gehören insgesamt acht Mitglieder. Vertreter des Ausländerbeirats, der Wohlfahrtsverbände und Vereine wie Caritasverband Halle e. V., Eine-Welt-Haus Halle e. V., Hilfe für Flüchtlinge und Aussiedler e. V., Interkulturelle Begegnungsstätte des Deutschen Roten Kreuz, Internationaler Bund – Jugendmigrationsdienst, Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalkreis e. V. und Kinder- und Jugendhaus e. V. stellten Ergebnisse sowie Ziele und Aufgaben der einzelnen Arbeitsgruppen vor.

Schwerpunktthemen der Gruppen sind unter anderem Arbeit und Einkommen, Deutschunterricht, Wohnumfeld, Interkulturelle Kompetenz, Unterstützung für Kindertagesstätten, Schule und Berufsausbildung sowie Kultur, Freizeit und Gesundheit.

Die Netzwerk-Tagung war zugleich Auftakt und Beginn eines jährlichen Treffens aller Mitglieder und interessierter Gäste. Auch künftig soll über Projekte und neue Zielvereinbarungen für die Integrationsarbeit in Halle informiert werden.

Kontakt: Petra Schneckert, Ausländerbeauftragte, Telefon 0345 221-4023

Erste Projekte werden durch Stiftung gefördert

Anträge können noch bis 18. März gestellt werden

Die erste Bürgerstiftung des Landes Sachsen-Anhalt fördert nun ihre ersten Projekte.

Insgesamt 11 500 Euro gehen an fünf Vereine und Initiativen, die entscheidend dazu beitragen, Gemeinnutz und demokratische Kultur in der Stadt Halle (Saale) zu fördern.

Nach der ersten Antragsrunde werden der Peißnitzhaus e. V., die Jugenduni Halle, die Jugendwerkstatt Frohe Zukunft,

Vorlesungen für Schüler insbesondere zu stadtbezogenen Themen an.

Im Projekt Trickkiste der Jugendwerkstatt Frohe Zukunft werden Schüler deutscher und nichtdeutscher Herkunft gemeinsam Trickfilme entwickeln und dabei Toleranz lernen.

Bereits beendet ist das internationale Chorfest des Happy Birthday Händel Fördervereins, das im vergangenen Monat unter Beteiligung mit rund 340 Sängern aus zehn Ländern stattfand.

Der Verein zur Bewahrung des Volkmanischen Erbes benötigt das Geld für die Restaurierung des Denkmals nahe der Uni-Klinik.

Möglich wurde diese frühe Förderung durch eine Spende der halleschen Volksbank. Die Zinserträge aus dem Kapital der jungen Stiftung sind derzeit noch zu gering, um wirkungsvoll Initiativen unterstützen zu können. Damit sich das bald ändert, ruft die Bürgerstiftung weiterhin zum Stiften auf.

Noch bis Sonnabend, dem 2. Juli, wird jeder gestiftete Betrag verdoppelt. Stiftungskonto: 71 72 737, BLZ 800 937 84, Volksbank Halle, Telefon 0345 6858796

NACHSCHLAG

der Happy Birthday Händel Förderverein und der Verein zur Bewahrung des Volkmanischen Erbes finanziell unterstützt.

Noch bis Freitag, dem 18. März, können weitere Anträge bei der Bürgerstiftung gestellt werden. Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln wird der Peißnitzhaus e. V. im Sommer dieses Jahres ein Bürgerfrühstück veranstalten und dort mit Hallensern über das Gesamtkonzept der Peißnitz diskutieren. Die Jugenduni Halle bietet mit Hilfe des Fördergeldes

Berlin-Besuch für Senioren

Die städtische Seniorenberatungsstelle bietet allen interessierten älteren Bürgern im Rahmen des Themenjahres „Beziehungsweise: Familie und Gemeinschaft“ am Montag, dem 11. April, eine Tagesexkursion nach Berlin an.

Im Reisepreis von 26 Euro sind der Besuch des Deutschen Bundestages mit sachkundiger Führung und eine etwa zweistündige Stadtrundfahrt enthalten. Verbindliche Anmeldungen für dieses Reiseangebot werden ab sofort in der Seniorenberatungsstelle, Marktplatz 1, Telefon 0345 221-4969/70/72 entgegen genommen. Hier erhalten Interessierte auch weitere Informationen.

12. Salzpokal in Neustadt

Am Samstag, dem 12. März, von 9 bis 16 Uhr, führt die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft/Bezirksverband Halle-Saalkreis e. V. den 12. Salzpokal 2005 durch. Aus diesem Grund stehen für die Bevölkerung nur vier Bahnen zum Schwimmen zur Verfügung. Die restlichen Bahnen werden zur Wettkampfab-sicherung benötigt. Badegäste werden gebeten, auch die Schwimmhalle Saline zu nutzen, die am Sonnabend von 8 bis 18 Uhr geöffnet ist.

Broschüre zum Universitätsplatz

„Universitätsplatz – Straßen und Plätze“ heißt die jüngste Publikation des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung. Auf 44 farbigen und reich bebilderten Seiten erhalten Interessierte eine Fülle aktueller und historischer Informationen rund um den Universitätsplatz, unter anderem zu Audimax, Robertinum, Juridicum, Melanchthonium und Thomasi-anum sowie zum Universitäts-Hauptge-bäude („Löwengebäude“), zur Kulturinsel und zur Urse „Zur Tulpe“. Das umfangreiche Literaturverzeichnis verweist auf sorgfältige und gründliche Recherche. Die Broschüre ist in einer Auflage von 5 000 Exemplaren erschienen. Sie ist ab sofort im Technischen Rathaus, Hansering 15 (vierte Etage), im Ressort Sanierungsmaßnahmen und Fördermittel, erhältlich.

16. Treffen der Jugendsegler

Vom 25. bis 27. Februar fand in Halle das 16. Jugendseglerreffen des Deutschen Seglerverbandes statt.

Unter dem Motto „Hoch am Wind“ trafen sich junge Segler aus ganz Deutschland zu ihrer Jahrestagung. Segeln hat in Sachsen-Anhalt eine lange Tradition. Der Magdeburger Yachtclub, 1878 gegründet und seit 1894 Mitglied im Deutschen Seglerverband, veranstaltete schon vor 100 Jahren Regatten auf der Elbe.

Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport, überbrachte am Sonnabend, dem 26. Februar, im Peißener Ramada-Hotel die Grüße und guten Wünsche der Stadt.

Kontakt: www.dsv.org

BMA hat Arbeit aufgenommen

Die BMA Teiligungsmanagement-Anstalt ö. R. ist umgezogen. Sie ist nunmehr im Marktschlösschen, Marktplatz 13, 06108 Halle, Telefon 0345 581-2820, Fax 0345 581-2835, erreichbar.

AmtsBlatt
der Stadt Halle (Saale)

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung
Tel.: 0345 221-4120, Fax: 0345 221-4122, Internet: www.halle.de
Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon 0345 221-4123; Hildegard Hähnel
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 1. März 2005
Verlag: Köhler KG, Martha-Bräuttsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax: 0345 2021552

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Bräuttsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2021551, Fax: 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Tagesordnung

der 9. Sitzung des Stadtrates am 16. März 2005

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 16. März 2005, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 9. Tagung zusammen. Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.02.2005
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse**
- 05 **Vorlagen**
 - 05.1 Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen **Schulentwicklungsplanung** (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2005/06 Vorlage: IV/2004/04506
 - 05.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner - CDU-Fraktion - zum Beschluss „Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen **Schulentwicklungsplanung** (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 für das Schuljahr 2005/06“ (Vorl.-Nr.: IV/2004/04506) Vorlage: IV/2005/04741
 - 05.1.2 Änderungsantrag des Stadtrates Dr. Andreas Schmidt - SPD-Frakti-

on - zum Beschluss „Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen **Schulentwicklungsplanung** (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2005/06“ (Vorl.-Nr.: IV/2004/04506) Vorlage: IV/2005/04737

05.2 - entfällt -

- 05.3 Vergabe eines **Straßennamens** Vorlage: IV/2004/04655
- 05.4 Baubeschluss **Neubau Vofstraße** von der Anbindung Knoten Franckestraße bis grundsater Ausbau Knoten Philipp-Müller-Straße/Südstraße Vorlage: IV/2004/04611
- 05.5 **Baubeschluss Haupterschließungsstraße** Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 3. Abschnitt (3a+b1) B 6, Kanenaer Weg bis Knoten Grenzstraße/ Delitzscher Straße einschließlich Bauwerk 5 Vorlage: IV/2004/04608
- 05.6 Bebauungsplan Nr. 31.6 **Wörmlitz-Kirschberg** (Ehemalige Garnison) - Ost, 1. Änderung, Aufstellungsbeschluss; Satzungsbeschluss Vorlage: IV/2004/04637
- 05.7 Bebauungsplan Nr. 32.5 **Heide-Süd**, 1. Änderung - Abwägungsbeschluss Vorlage: IV/2004/04630
- 05.8 Bebauungsplan Nr. 32.5 **Heide-Süd**, 1. Änderung - Satzungsbeschluss Vorlage: IV/2004/04631
- 05.9 Bebauungsplan Nr. 139 **Gewerbestraße Ammendorf/ Radewell** - Aufstellungsbeschluss Vorlage: IV/2004/04670
- 05.10 Bebauungsplan Nr. 139 **Gewerbestraße Ammendorf/ Radewell** - Satzung über die Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich Vorlage: IV/2004/04668

06 Wiedervorlage

- 06.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mit-Bürger zur **Umbenennung der Stelle der Ausländerbeauftragten** in der Stadt Halle (Saale) Vorlage: IV/2004/04622
- 07 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
 - 07.1 Antrag der PDS-Fraktion zur Änderung der Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum Entwurf des Gesetzes über die Grundsätze für die **Regelung der Stadt-Umland-Verhältnisse und die Neugliederung der Landkreise** in der Fassung vom 20.01.2005 (Vorlagen-Nr.: IV/2005/04756) Vorlage: IV/2005/04800
 - 07.2 Antrag des Stadtrates Uwe Heft - PDS - zur **Einführung eines Sozialtickets für den öffentlichen Personennahverkehr** Vorlage: IV/2005/04783
 - 07.3 Antrag der Stadträtin Dr. Gesine Haerting - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur **Erweiterung der Tempo-30-Zone auf der Regensburger Straße** Vorlage: IV/2005/04799
- 08 **Anfragen von Stadträten**
 - 08.1 Anfrage der Stadträtin Ute Haupt - PDS - zum **Gehweg vor der Begegnungsstätte „Schöpfkelle“**, Hanoier Straße Vorlage: IV/2005/04742
 - 08.2 Anfrage der Stadträtin Ute Haupt - PDS - zu **Leistungskürzungen in der Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder** Vorlage: IV/2005/04790
 - 08.3 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum Stand der **Beschäftigungsmaßnahmen der Sozialhilfe-**

- empfänger**, AfL, HZA, Jump-plus bis zum 31.12.2004 Vorlage: IV/2005/04786
- 08.4 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum **Stand der Beschäftigungsmaßnahmen ABM und SAM** bis 31.12.2004 Vorlage: IV/2005/04785
- 08.5 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum **Eigenbetrieb für Arbeitsförderung** als kommunaler Träger von Beschäftigungsförderung Vorlage: IV/2005/04787
- 08.6 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zur **Besetzung des Aufsichtsrates der ARGE** Vorlage: IV/2005/04788
- 08.7 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - zum **Problem am Hubertusplatz/Brandbergweg** Vorlage: IV/2005/04789
- 08.8 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur **Abholzung von Bäumen und zur Verlegung der Gasleitung am Brandbergweg** Vorlage: IV/2005/04796
- 08.9 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion - **Dauerparkplatz, Ecke Merseburger/F.-Heyl-Straße** Vorlage: IV/2005/04793
- 08.10 Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath - CDU - zu **Hundesteuereinnahmen 2004** Vorlage: IV/2005/04794
- 08.11 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur **Zweitwohnsitzsteuer** Vorlage: IV/2005/04795
- 08.12 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zu **Auswirkungen des**

Standortwechsels der Volkshochschule Halle Vorlage: IV/2005/04797

- 08.13 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zu Auswirkungen des **Standortwechsels des Ressorts Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung** im Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen Vorlage: IV/2005/04798
- 09 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 10 **Mitteilungen**
 - 10.1 Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „**29. Quartalsbericht Straßenbaumaßnahmen Halle-Neustadt/Hauptbahnhof**“ Vorlage: IV/2005/04767

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.02.2005
- 03 **Vorlagen**
 - 03.1 Vergabeentscheid FB 61.2.01/2004: **Quartiersmanagement** im Rahmen der Landesinitiative Urban 21 und des Bund-Länderprogrammes Vorlage: IV/2005/04757
- 04 **Wiedervorlage**
- 05 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 06 **Anfragen von Stadträten**
- 07 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 08 **Mitteilungen**
 - Harald Bartl** Vorsitzender des Stadtrates
 - Ingrid Häußler** Oberbürgermeisterin

Beschlussübersicht

der 8. Sitzung des Stadtrates am 23. Februar 2005

Öffentlicher Teil

- 05 **Vorlagen**
 - 05.1 **Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates** der Stadt Halle (Saale) Vorlage: IV/2005/04724 - Beschluss
 - 05.2 Feststellung **Jahresabschluss 2003 der Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau gGmbH** Vorlage: IV/2004/04613 - Beschluss
 - 05.3 Feststellung **Jahresabschluss 2003 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH** Vorlage: IV/2004/04635 - Beschluss
 - 05.4 Feststellung **Jahresabschluss 2003 der Zoologischer Garten Halle GmbH** Vorlage: IV/2004/04647 - Beschluss
 - 05.5 Baubeschluss **Teilprojekte Umgestaltung des Marktplatzes Tiefe Fuge und Marktloge** Vorlage: IV/2004/04658 - Beschluss
 - 05.6 **Benutzungssatzung für öffentliche Anlagen, Spielplätze und Grünanlagen** Vorlage: IV/2004/04345 - Beschluss
 - 05.7 Grundsatzbeschluss **Haushaltskonsolidierung neues theater/schauspiel**

- und Puppentheater** Vorlage: IV/2004/04617 - Beschluss
- 05.8 **Wirtschaftsplan 2004/2005** für den Zeitraum vom 01.08.2004 bis zum 31.07.2005 für das **neue theater/schauspiel halle** Vorlage: IV/2004/04632 - Beschluss
- 05.9 **Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit** in der Stadt Halle (Saale) Vorlage: IV/2004/04589 - Beschluss
- 05.10 **Betriebssatzung der Stadt Halle (Saale) für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung** der Stadt Halle (Saale) Vorlage: IV/2004/04664 - Beschluss
- 05.11 **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung** der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2005 Vorlage: IV/2004/04666 - Beschluss

06 Wiedervorlage

- 06.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, zum Themenkomplex **Haushaltskonsolidierung** Vorlage: IV/2004/04576 - abgelehnt
- 07 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
 - 07.1 Antrag des Stadtrates Wolfgang

- Kupke, CDU, **Schaffung von Parkplätzen im Bereich Großer Berlin** Vorlage: IV/2005/04744 - Antrag erledigt
- 07.2 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mit-Bürger, zur **Aufstellung eines Bebauungsplanes in der nördlichen Innenstadt** von Halle (Saale) Vorlage: IV/2005/04750 - verwiesen in den Planungsausschuss
- 07.3 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mit-Bürger zur **Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten** Vorlage: IV/2005/04784 - Beschluss
- 08 **Anfragen von Stadträten**
 - 08.1 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, betreffend die **Betriebung von Imbissständen** Vorlage: IV/2005/04684 - Kenntnisnahme der Antwort
 - 08.2 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion - bezüglich der **Umsetzung bzw. Planung von Bewohnerparkzonen** Vorlage: IV/2005/04749 - Kenntnisnahme der Antwort
 - 08.3 Anfrage des Stadtrates Oliver Chris-

- troph Klaus, CDU, bzgl. **Öffnungszeiten und Zugang zu städtischen Behörden** Vorlage: IV/2005/04739 - Kenntnisnahme der Antwort
- 08.4 Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zum Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 11. Januar 2005 zur **Vergabe eines Dienstleistungsauftrages** Vorlage: IV/2005/04751 - Kenntnisnahme der Antwort
- 08.5 Anfrage der Stadträtin Ute Haupt, PDS, zum **Gehweg vor der Begegnungsstätte „Schöpfkelle“, Hanoier Straße** Vorlage: IV/2005/04742 - Kenntnisnahme der Zwischenantwort, Antwort im März
- 08.6 Anfrage der SPD-Fraktion zur **Arbeit der städtischen Politessen** Vorlage: IV/2005/04735 - Kenntnisnahme der Antwort
- 08.7 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zur **Weiterbildung von ErzieherInnen** Vorlage: IV/2005/04745 - Kenntnisnahme der Antwort
- 08.8 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, BÜNDNIS 90/DIE GRÜ-

- NEN, zur **Quartiersgarage Franz-Andres-Straße** Vorlage: IV/2005/04748 - Kenntnisnahme der Antwort
- 8.9 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zu **Open-Air-Konzerten in Halle (Saale)** Vorlage: IV/2005/04740 - Kenntnisnahme der Antwort
- 08.10 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zu den **Kosten des Orchesters des Opernhauses Halle** Vorlage: IV/2005/04738 - Kenntnisnahme der Antwort
- 08.11 Anfrage der Fraktion FDP+GRAUE+WG VS 90 - zum Erhalt der **Kundennähe der Stadt- und Saalkreissparkasse** in den Wohngebieten Vorlage: IV/2005/04746 - Kenntnisnahme der Antwort

Nichtöffentlicher Teil

- 03 **Vorlagen**
 - 03.1 **Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen die Oberbürgermeisterin Vorlage: IV/2005/04723 - Beschluss
- Harald Bartl**
Vorsitzender des Stadtrates
Anzeigen

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
Seeben, Dautzsch, Beerenweg/Feldrain, R.-Paulick-/C.-D.-Friedrich-Str.
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

ClinPharm International GmbH & Co. KG
Knochenschwund (Osteoporose)?
Sie sind weiblich, über 70 Jahre und wurden bislang nicht medikamentös oder nur mit Vitamin D bzw. Kalzium gegen Osteoporose behandelt.
Zum Beispiel niedriges Körpergewicht, wenig Bewegung und Rauchen sind typische Risikofaktoren für diese Erkrankung. Im Rahmen einer **Medikamenten-Studie** besteht für betroffene Frauen die Möglichkeit, über einen Zeitraum von 3 Jahren nach einem vorgegebenen Visitenplan **ärztlich betreut** zu werden. Die Untersuchungen, die ggf. auch **Knochendichtemessungen** beinhalten, sind für die Teilnehmer kosten- und zuzahlungsfrei.
Weitere Informationen zur Studie erhalten Sie unter:
Telefon: **0341-946 99 33** oder per e-mail: **info@clinpharm.de**
STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig
Website: **www.clinpharm.de**

UMZÜGE
Spedition EBERT GmbH
Bei Entsorgung Anrechnung verwertbarer Altmöbel!
03 45/4 82 02 30
Internet: **www.spedition-ebert.de** Pestalozzistr. 29 06128 Halle

ClinPharm International GmbH & Co. KG
Diabetes und Nervenschmerzen
Sind Sie Diabetiker und beklagen **Schmerzen in den Armen oder Beinen**, evtl. verbunden mit **Kribbeln oder Taubheit**? Vielleicht haben Sie eine sog. **diabetische Neuropathie**. Für die klinische Prüfung eines neuen Medikaments werden **Betroffene ab 18 Jahren** gesucht.
Die Studie ist für die Teilnehmer **kosten- und zuzahlungsfrei**. Nähere Informationen erhalten Sie unter:
Telefon **0341-946 99 33** oder per e-mail: **info@clinpharm.de**
STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig
Website: **www.clinpharm.de**

KONZERTHALLE
Sonntag, 13. März 2005, 16.00 Uhr
HUGO STRASSER HOT FIVE
»Jazz-Legenden in der Ulrichskirche«
Ein unvergessliches Swing-Erlebnis mit Musik von Benny Goodman, Duke Ellington und Dave Brubeck (Präsentiert durch SonntagsNachrichten)
Sonnabend, 19. März 2005, 17.00 Uhr
»ORTEL PLUS VIOLONCELLO«
Konzerthallenorganist Martin Stephan
Christina Meißner, Weimar
Werke von Johann Sebastian Bach zum 320. Geburtstag
Sonnabend, 19. März 2005, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM
Sonntag, 20. März 2005, 10.00 Uhr
DIE MÄRCHEN-ORTEL
Ein Orgelkonzert für Kinder ab 6 Jahren
Märchen und Kinderlieder zum Raten, Zuhören und Mitmachen
Konzerthallenorganist Martin Stephan & Manfred Krause, Erzähler
Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag)
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket Kautzof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Kautzof (Marktplatz), ARTÉS/Ticket-Galerie (Salzgrafenplatz)

MEISTERST-UBE
Gaststätte und Kegelhalle
Brachwitzer Str. 9, 06118 Halle-Trotha
Tel. (03 45) 5 23 85 84
Unsere Aktionstage:
Dienstag - Biertag
Jedes Bier 0,3 l = 1,-
0,5 l = 1,70
Freitag - Obstweintag
Jeder Schoppen Obstwein 0,25 l = 1,50
Jeden **Sonntag** 9.30 Uhr bis 17 Uhr
Familientag mit Preiskegeln u. Frühschoppen 10 % Rabatt auf alle Speisen und Getränke

Erich Kästner in der Stadtbibliothek

Am Donnerstag, dem 17. März, 19.30 Uhr, findet im Lesesaal der Stadtbibliothek am Hallmarkt eine Aufführung des Jugendkabarets JUKAHA statt.

Das literarisch-satirische Erich-Kästner-Programm mit Texten aus den Jahren 1925 bis 1932 wird unter dem bekannten Motto „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ stehen. Die Texte – unter anderem Kritik an den politischen Zuständen in der Weimarer Republik, über Spießertum, Beobachtungen im Alltag – wurden vom künstlerischen Leiter des Jugendkabarets, Klaus Reichenbach, in Szene gesetzt. Zwischen den Szenen gibt es Zwischenmusik mit Schlagern der zwanziger Jahre, interpretiert durch das Max-Raab-Orchester. Der Eintritt ist frei.

6. Konzert der „Stunde der Musik“

Das 6. Konzert der „Stunde der Musik“ findet am Donnerstag, dem 17. März, 19.30 Uhr, im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen statt.

Auf dem Programm des Klavierabends mit dem chinesischen Ausnahmetalent Wen-Yu Shen stehen Klavierwerke von Ludwig van Beethoven, Maurice Ravel, Alexander Skrjabin, Frédéric Chopin und Franz Liszt. Ersten Klavierunterricht erhielt der 1986 geborene Wen-Yu Shen bereits als Fünfjähriger. Schon als 15-Jähriger führten ihn Tourneen nach Südafrika, Hongkong und Europa. In dieser Saison gastiert der 1998 nach Deutschland gekommene Klaviervirtuose in China, Belgien und den Niederlanden.

Erste Plätze mit dem Akkordeon

Beim 6. Akkordeonwettbewerb am 19. Februar in Oschersleben konnten die jungen Akkordeonistinnen und Akkordeonisten des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ Halle besonders gut abschneiden. Lisa Bierwagen und Victor Bolgov belegten in ihren Altersgruppen jeweils den 1. Preis und gewannen damit den Pokal. Das Akkordeonduo Lydia Thorwirth und Annkatrin Pacholke kommt wie die beiden Solisten aus der Akkordeonklasse von Lutz Stark und wurde ebenfalls 1. Preisträger und Gewinner des Pokals. Zusätzlich erhielten sie den Sonderpreis des Bürgermeisters der Stadt Oschersleben. Der Wettbewerb findet alle zwei Jahre im Bördekreis statt.

Einladung zum Schillerabend

Zu einem literarisch-musikalischen Abend anlässlich des 200. Todestages von Friedrich Schiller laden die Schülerinnen und Schüler der Fachgruppe Deutsch am Donnerstag, dem 17. März, 19 Uhr, in die Aula des Giebichensteingymnasiums „Thomas Müntzer“, Friedenstraße 33, ein.

Interaction of colors

Bis Sonnabend, den 30. April, wird in der Zentralbibliothek am Hallmarkt, Salzgrafenstraße 2, die Ausstellung „Interaction of colors“ von Thomas Kroneberger gezeigt. Der in Leuna tätige Diplom-Betriebswirt stellt das Ergebnis seines künstlerischen Freizeitschaffens vor. Zu sehen sind abstrakte Acrylbilder mit kräftigen und leuchtenden Farben in optisch reizvollem Zusammenspiel mit geometrischen Formen.

Premiere im nt-Jugendclub

Der Jugendclub des neuen theaters hat sich in dieser Spielzeit dem Kinderbuchklassiker „Alice im Wunderland“ von Lewis Carroll gewidmet – aber Alice ist hier um einiges größer und älter geworden. Auf der Suche nach der richtigen Größe und einer zufriedenen Befindlichkeit begegnet sie allerhand skurrilen Figuren: einem sprechenden Ei, einer grinsenden Katze, einer kreisenden Herzkönigin... Nach viermonatiger Probenzeit und einem exzessiven Probenlager stellt der Jugendclub seine Adaption und Umsetzung am Sonnabend, dem 12. März, 20 Uhr, in der nt-Kommode vor.

8. Deutsches Kinder- und Jugendtheatertreffen 2005 „Augenblick mal!“ vom 27. April bis 2. Mai

„Das Geheimnis des alten Waldes“ in Berlin

Mit dem „Geheimnis des Alten Waldes“ wird das Puppentheater Halle zum 8. Deutschen Kinder- und Jugendtheater-Treffen 2005 „Augenblick mal!“ vom 27. April bis zum 2. Mai in Berlin zu Gast sein.

Das Treffen professioneller Theater für junge Zuschauer wird vom Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland veranstaltet und gilt als ein wichtiges Fachforum, in dem etwa 300 Theatermacher aus ganz Deutschland und aus Europa zusammen kommen, um aktuelle Tendenzen zu betrach-

ten und zu analysieren. Zehn Inszenierungen wurden von der Kuratorin für Kindertheater, Prof. Dr. Geesche Wartemann aus Hildesheim und dem Kurator für Jugendtheater, Stephan Rabl aus Wien ausgewählt.

Die Inszenierungen stehen als Kern und Ausgangspunkt für ein fünftägiges Programm, das Kinder und Jugendliche mit ihren Familien oder in Schulklassen einlädt, sich die inhaltliche und ästhetische Vielfalt des zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters anzusehen.

Das Puppentheater der Stadt Halle

wurde mit der Inszenierung „Das Geheimnis des Alten Waldes“ für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren nominiert und wird am 1. und 2. Mai im Berliner GripsTheater gastieren.

Die Urkunde zur Nominierung wird Henning Fangauf vom Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland, das sich in Frankfurt am Main befindet, dem Puppentheater Halle nach der Vorstellung „Das Geheimnis des Alten Waldes“, die an diesem Abend in der haleschen Spielstätte 18 Uhr beginnt, offiziell überreichen.

Letzte nt-Premiere in der Spielzeit 2004/05



„Michael Kohlhaas. Ein Bericht ohne Ende“ nach Heinrich von Kleist unter der Regie von Peter Sodann hat am Freitag, dem 18. März, 19.30 Uhr, im Großen Saal des neuen theaters Premiere. Für das Bühnenbild und die Kostüme zeichnet Ursula Müller verantwortlich. Probenfoto: nt

KULTUR KOMPAKT

In der Reihe „Jazz-Legenden in der Ulrichskirche“ gastiert am Sonntag, dem 13. März, 16 Uhr, Hugo Strasser (82) mit seinen „Hot Five“.

Der neue KulturFalter für März mit allen haleschen Veranstaltungen ist kostenlos in Hotels und Kultureinrichtungen, bei Halle-Tourist sowie im Ratshof und weiteren Einrichtungen erhältlich.

In der Veranstaltungsserie „Podium Junger Talente“ findet am Sonnabend, dem 12. März, 18 Uhr, im Händelhaus ein Konzert der Fachbereiche Klavier und Akkordeon des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ statt. Es erklingen Werke der Barockzeit über die Romantik bis zur Gegenwart.

Kunstgenuss der Extraklasse verspricht das im Dezember 2004 im K&K eröffnete Cabaret Surprise auf der Homepage www.cabaret-surprise.de

In der Kunsthalle Villa Kobe wird bis zum 17. April die Ausstellung „Inge Götzke. Werke 1964 - 2004“ gezeigt.

Theater in der Baugrube

Am Freitag, dem 25. Februar, fand in der Baugrube an der Spitze, Salzgrafenplatz, ein ungewöhnliches Theaterereignis statt. Marold Langer-Philippson inszenierte mit einem internationalen Ensemble Lothar Trolles Stück „Die Baugrube“. Gespielt wurde „im richtigen Leben“, also in der Baugrube am Hallmarkt. Sieben Schauspieler aus fünf Ländern hatten gemeinsam mit dem Regisseur „Die Baugrube“ nach dem gleichnamigen Roman von Andrej Platonow erarbeitet.

Als Gast nahm Bürgermeisterin Dagmar Szabados an der Aufführung teil.

Kontakt: www.theatrale.de

Über 200 Veranstaltungen für Kinder

Neuigkeiten aus der Stadtbibliothek / Teil II

(Fortsetzung von Amtsblatt 4)

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter der Stadtbibliothek. Grund genug, die Öffentlichkeit darüber zu informieren.

Da auch die Nachfrage nach Hörbüchern, DVD und CD-ROM ungebrochen ist, wurde damit begonnen, einen Bestand an Sach-DVD aufzubauen. Sehbehinderte Nutzer und Nutzerinnen können sich über zahlreiche neue Hörbücher freuen. Neuerscheinungen der Regionalliteratur wurden umgehend in den Bestand eingearbeitet, denn das Interesse der haleschen Bevölkerung an Regionalia ist verständlicherweise besonders groß.

In der Kinderbibliothek ist Harry Potter zwar der Spitzenreiter. Gefragte „Renner“ und ständig ausgeliehen sind auch die Bücher „Drachenreiter“ und „Tinten-

herz“ von Cornelia Funke sowie die Reihe über „Die wilden Fußballkerle“ von Joachim Masannek.

Eine besondere Neuerung wird mit Sicherheit viele Interessierte finden: Gerhard Bernhardt, der von 1944 bis 1989 bei der Reichsbahndirektion Halle (RBD), zuletzt als Direktor, tätig war, hat mit seinem Buch „Trassensinfonie“ ein einzigartiges geschichtliches Dokument zur RBD Halle vorgelegt. Davon gibt es nur zehn Exemplare. Die Stadtbibliothek hat dieses Buch erworben und stellt es im Regionalbestand in der ersten Etage der Zentralbibliothek am Hallmarkt unter HAL/SKD 302 ihrem Publikum zur Verfügung.

Kindergruppen und Schulklassen besuchten im vorigen Jahr regelmäßig „ihre“ Stadtbibliothek. 203 Veranstaltungen

nt: Peter Sodann inszeniert ‚Kohlhaas‘

Kleist alter Text erscheint heute in einem seltsamen Licht

„Michael Kohlhaas“ nach Heinrich von Kleist wird Peter Sodanns letzte Inszenierung während seiner Amtszeit als nt-Intendant sein.

Die Premiere beginnt am Freitag, dem 18. März, 19.30 Uhr, im Großen nt-Saal.

Kleist hat eine wahre Begebenheit aufgegriffen. Am den Ufern der Havel lebte in der Mitte des 16. Jahrhunderts ein Rosshändler, der einen Meierhof betrieb. Ein Mann, der seine Kinder in der Furcht Gottes zur Arbeitsamkeit und Treue erzog. Seine Nachbarn achteten ihn ob seiner Wohltätigkeit und seines Gerechtigkeitsgesinnes. Aber eben dieses starke Gefühl für Gerechtigkeit machte ihn zum Feind einer Gesellschaft, deren Alltag es

war, dass die kleinen Leute übers Ohr gehauen werden. Eines Tages stand er mit seinen Pferden vor einem Schlagbaum, der vorher nicht da war ...

Kleist alter Text vom braven Rosshändler, der eines Tages bei seinen Geschäften plötzlich auf einen bislang nicht vorhandenen Schlagbaum stößt, erscheint heute in einem seltsamen Licht: „Terrorismus“ heißt das gespenstische Phänomen, mit dem weltweit Angst und Schrecken verbreitet werden. Kriege werden geführt, um den Terrorismus zu beseitigen und zu besiegen. Es wird behauptet, er sei die Bedrohung schlechthin im 21. Jahrhundert. Der Krieg gegen ihn werde lange dauern...

„Schulen“ als Broschüre und im Internet

Die Stadt Halle (Saale) hat ein breit gefächertes Schul- und Bildungsangebot. In einer Broschüre, die der Fachbereich Schule, Sport und Bäder gemeinsam mit dem Weka-Verlag Mering herausgibt, wird der aktuelle Stand für Schulen und anderer Bildungsgänge zusammenfassend dargestellt. Entstanden ist ein Wegweiser, der helfen soll, sich über das umfangreiche Schul- und Bildungsangebot in der Stadt Halle zu informieren und sich mit den Lehrinhalten vertraut zu machen. Die Publikation stellt auch eine wichtige Entscheidungshilfe für Eltern und Schüler/innen dar, um die richtigen Entscheidungen für sich und ihre Kinder zu treffen, zum Beispiel nach dem Besuch der Grundschule zwischen Sekundarschule, Gesamtschule sowie Gymnasium die richtige Schulart für den wei-

teren Bildungsweg zu wählen. Erwachsene erhalten Informationen über Schulabschlüsse im Rahmen des Zweiten Bildungsweges.

Neben der Stadt als Trägerin der meisten Schulen, besonders der Berufsbildenden Schulen, gibt es auch Angebote weiterer Schulträger wie Waldorfschule, Reformschule „Maria Montessori“ oder Erste Kreativitätsschule. Landesgymnasien und Förderschulen des Landes werden mit Adresse genannt. Weitere Informationen zu den Konzepten der Schulen in freier Trägerschaft erhalten Interessierte an den Schulen selbst.

Die Broschüre liegt demnächst im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Kaulenberg 4, an Grundschulen sowie im Foyer des Rathhofes aus.

Internet: www.halle.de

haben die Mitarbeiterinnen angeboten und damit zur Förderung der Lesefähigkeit von Kindern und Jugendlichen beigetragen.

Neue Räumlichkeiten für die Stadtbibliothek Süd im Kaufland-Center und für die Stadtbibliothek Nord in der Nähe des alten gewohnten Standorts erhöhten ebenfalls die Attraktivität der Stadtbibliothek.

Die Ausstattung mit Computertechnik unterstreicht nachdrücklich, dass die Stadtbibliothek auf dem Weg zu einer modernen Großstadtbibliothek ein gutes Stück vorangekommen ist.

2005 wird es eine der Aufgaben sein, den Bestand aller Zweigbibliotheken in den PC aufzunehmen und etwa zum Jahresende die elektronische Buchung auch in den Zweigbibliotheken einzuführen.

Premiere der „lustigen Witwe“

Am Freitag, dem 18. März, hat im Opernhaus „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár Premiere. Die Operette wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Die musikalische Leitung liegt bei Pavel Baleff. Regie führt Robert Herzl, der als Bühnenbildner Pantelis Dessyllas mitbringt, der von 1971 bis 1997 Leiter des Dekorationswesens der Österreichischen Bundestheater war. Götz Lancelot Fischer schuf die Kostüme. Ulrike Stein studiert den Chor ein. Die Choreographie stammt von Ralf Rossa.

Im nt: Keltische Musiktraumreise

Schon zweimal begeisterten sie im nt vor ausverkauftem Haus mit ihrer vom keltischen Nordwesten Irlands inspirierten Musik. Nun ist das irisch-schottische deutsche Ensemble Norland Wind mit den Harfenisten Thomas Loecke am Mittwoch, dem 9. März, 20 Uhr, wieder zu Gast in der nt-Kommode. Ein Leckerbissen für folkverliebte Romantiker.

PERSONALIA

Prof. Jochen Balbach ist mit dem Aufbau des Mitteldeutschen Zentrums für Struktur und Dynamik der Proteine auf dem Campus Weinberg beauftragt worden.

Inge Götzke, von 1960 bis 1966 an der Burg Giebichenstein Studentin bei **Willi Sitte** und **Irmgard Glauche**, ab 1972 Leiterin des Fachgebietes Bildteppich und seit 1990 bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Hochschuldienst im September 2004 Leiterin des im Fachbereich Kunst angesiedelten Fachgebietes Malerei/Textil, ist anlässlich ihrer Werkschau in der Villa Kobe auf Beschluss des akademischen Senats der Hochschule mit der Medaille „Dank der Burg“ geehrt worden. Die Auszeichnung überreichte Rektor **Ulrich Klieber** Prof. Inge Götzke für ihre langjährige verdienstvolle Lehrtätigkeit.

Lars Frank und **Nils Dreschke** gastierten mit „Die Werkstatt der Schmetterlinge“ beim 24. Kinder- und Jugendtheaterfestival vom 21. bis 26. Februar im finnischen Oulu. In der 400 Jahre alten saalestädtischen Partnerstadt spielten die beiden Künstler aus Halle im Oulu City Theatre, das 40 Jahre alt wird, das beliebte Stück nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Gioconda Belli in der finnischen Fassung „Perhosten työpaja“.

Petra Ehlert und **Peer-Uwe Teska** vom neuen theater lesen am 15. März und am 22. März, jeweils 19 Uhr, in der Hans-Reichel-Ausstellung der Stiftung Moritzburg Texte zur Thematik „Hans Reichel: Hochverräter in München und Bohemien in Paris“, moderiert vom Kurator der Ausstellung **Andreas Hüneke**. Der Eintritt ist frei.

Signhard Gille, der bei Prof. Bernhard Heisig und Prof. Wolfgang Matheuer an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) in Leipzig studierte und an der HGB seit 1992 eine Fachklasse für Malerei betreut, ist bis Sonntag, den 10. April, eine Personalausstellung im Kunstverein „Talstrasse“, Talstraße 21, gewidmet. Am Sonntag, dem 20. März, 15 Uhr; lädt Daniela Hoferecht zu einer Führung durch die Ausstellung ein.

Martin Rühmann (Kindern als Clown Wuschel mit dem „Knitter-Knatter-Koffer“ bekannt) und **Thomas Rühmann** (den Größeren als Schauspieler aus der Serie „In aller Freundschaft“ bekannt) sprechen und singen am Dienstag, dem 15. März, 20 Uhr, in der Kommode des nt Erwin Strittmatter, Gerhard Gundermann und andere. Rhythmisch unterstützt werden sie von der Leipziger Percussionistin und Schauspielerin **Gislen Engelmann**.

Klaus Völker ist eine Ausstellung „Tuschezeichnungen 2002 - 2004“ gewidmet, die noch bis Sonntag, den 13. März, im Künstlerhaus 188 zu sehen ist.

Henry Seemann, bisher als Bereichsleiter in der Agentur für Arbeit Halle für den Bereich der Stadt Halle zuständig, leitet seit Mitte Februar die Geschäftsstelle der Agentur für Arbeit Halle in Bitterfeld.

Jürgen von der Lippe gastiert vom 22. bis 28. April im Steintor-Variété. Karten gibt es unter der Telefonnummer 0345 2029771.

Winfried Alexander ist eine Ausstellung mit Handzeichnungen, Grafiken und Arbeiten der Malerei gewidmet, die bis zum 9. April in der Galerie Dr. Stelzer und Zaglmair, Große Steinstraße 57, zu sehen ist.

Das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung informiert

Seminar zur Existenzgründung und Existenzfestigung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründern und Entwicklung von Unternehmen in Halle - FEE Halle“ bietet das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle ein weiteres Seminar zum Thema „Existenzgründung/Existenzfestigung“ an.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem Innovations- und Relais-Center

im Technologie- und Gründerzentrum Halle durchgeführt.

Teilnahmeberechtigt ist jeder, der sich mit dem Gedanken einer Selbstständigkeit trägt sowie Unternehmer, die den Schritt schon gewagt haben.

Der Seminarplan beinhaltet Themen wie Markterkundung und Standortwahl, Förderprogramme, Buchführung, Gewinnermittlung, Vertragsrecht, Vorberei-

tung von Bankgesprächen, Steuern und anderes mehr. Für die Teilnahme wie auch den Unterricht begleitenden Materialien wird entsprechend der mit Wirkung vom 1. September 2004 geänderten Förderrichtlinie eine Teilnahmegebühr von 30 Euro erhoben.

Das dreitägige Seminar wird vom Dienstag, dem 15. März, bis zum Donnerstag, den 17. März, jeweils von 8 bis

14 Uhr, im Bio-Zentrum Halle GmbH, Seminarraum, Weinbergweg 22, 06120 Halle, durchgeführt.

Wegen begrenzter Kapazitäten und der in aller Regel großen Nachfrage wird um telefonische Voranmeldung im Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung Halle unter 0345 221-4777 oder 221-4762 gebeten. Telefonische Anmeldungen gelten als verbindlich.

12 500 Besucher auf der „Chance 2005“ – 20 Prozent mehr als im Jahr zuvor



Die Wirtschaftsförderer der Stadt waren auf der Messe „Chance 2005“ in Kooperation mit der Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH vertreten. Foto: Th. Ziegler

Viele Anfragen beantwortet

Rat und Informationen durch Wirtschaftsförderer der Stadt

Das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung beteiligte sich in Kooperation mit der Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH zum zweiten Mal mit einem Gemeinschaftsstand an der Messe „Chance 2005“ - Messe für Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung und -sicherung, Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung.

Die Messe vom 25. bis zum 27. Februar schloss im Vergleich zu 2004 mit einem Rekord von 12 500 Besuchern. Wie der Leiter des Büros, André Schulz, einschätzte, hat sich die Messebeteiligung erneut gelohnt. Über 70 Anfragen potenzieller Existenzgründer und junger Firmeneinsteiger am Stand der Wirtschaftsförderer widerspiegeln das große Interesse an Informationen rund um das Thema Existenzgründung. Dabei galt es nicht nur die Gründer mit Informationsmaterialien auszustatten, sondern auch Anfragen zu Genehmigungsverfahren zu beantworten. Speziell zu Förderprogrammen aber auch Anforderungen der Banken wurden die Besucher in einer Podiumsdiskussion informiert.



Mit einem eigenen Stand beteiligten sich die Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale) an der „Chance 2005“ in Halle-Bruckdorf. Foto: Th. Ziegler

Erstinformationen gab es aber auch für eine erfreulich große Zahl von Schülerinnen und Schülern, die sich entweder für einen späteren möglichen Weg in die

Selbstständigkeit oder aber auch für die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten innerhalb der halle'schen Stadtverwaltung interessierten.

Jiddisch an der Volkshochschule

Am Montag, dem 4. April, beginnt an der Volkshochschule (VHS) ein Kurs „Jiddisch – eine Einführung in Sprache und Kultur“. Interessierte, die mehr erfahren möchten über die Sprache und das Leben im ostjüdischen Shtetl, sind zu diesem Kurs willkommen. Er bietet vielfältige Einblicke in die internationale Geisteswelt, Literatur und Musik sowie jiddische Schrift und Sprache. Anmeldungen nimmt die VHS Halle, Diesterwegstraße 37, unter Telefonnummer 0345 2915319 gern entgegen. Sprechzeiten: dienstags und donnerstags 10 bis 18 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr.

Vertrag

Warschau – Halle

Am Donnerstag, dem 3. März, haben Stiftungsdirektor Dr. Thomas Müller-Bahlke und Institutsleiter Prof. Dr. Feliks Tychist in Warschau ein Kooperationsvertrag zwischen dem Jüdisch-Historischem Institut Warschau und den Franckeschen Stiftungen unterzeichnet.

Der Vertrag ist Teil der von den Regierungen Polens und Deutschlands ausgeführten Deutsch-Polnischen Jahre 2005/2006 und stellt den Beginn einer für mehrere Jahre geplanten wissenschaftlichen Zusammenarbeit dar. Erstes Ziel der Zusammenarbeit ist die gemeinsame Edition schriftlicher Quellen des Archivs der Franckeschen Stiftungen, die von zwei wissenschaftlichen Workshops in Warschau und Halle begleitet werden soll.

Im Archiv der Franckeschen Stiftungen befindet sich der Nachlass des Instituts Judaicum et Muhammedicum, das 1728 von Francke-Schüler Johann Heinrich Callenberg (1694-1760) gegründet wurde. Bis heute erhalten sind die Reisetagebücher der Callenbergschen Emissäre. Gemeinsam mit dem Jüdisch-Historischen Institut sollen diese Tagebücher ediert und kommentiert werden.

Gute Gene – schlechte Gene

Mehr als 600 Schüler und Lehrer diskutieren auf einer gemeinsamen Veranstaltung der Gesellschaft für Humangenetik und des Verbandes deutscher Biologen am Donnerstag, dem 11. März, ab 14 Uhr, im Audimax der Martin-Luther-Universität Halle über das Thema: „Gute Gene, schlechte Gene - Forschung ist die beste Medizin“.

Wollen Sie...

...künftig noch mehr Informationen? Über das 14-tägig erscheinende Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) hinaus? Der Internetverteiler der Stadt Halle macht's möglich. Klicken Sie einfach auf [www.halle.de / Aktuelles / Nachrichten](http://www.halle.de/Aktuelles/Nachrichten) / Das Neueste / Newsletter anmelden. Wenn Sie sich hier auf die Verteilerliste setzen, erhalten Sie künftig regelmäßig aktuelle Infos aus der Stadt per E-Mail kostenlos zugeschickt.

Agentur für Arbeit Ansprechpartner

Die Agentur für Arbeit Halle bleibt nach Bildung der Arbeitsgemeinschaft mit der Stadt Halle zur Umsetzung des Sozialgesetzbuches II für folgende Kunden der erste Ansprechpartner: alle Empfänger von Arbeitslosengeld I, Arbeit suchende Frauen und Männer ohne einen Anspruch auf Arbeitslosengeld II, Jugendliche, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind sowie alle Arbeitgeber aus der Region Halle und Saalkreis.

In den Geschäftsräumen der Agentur in der Schopenhauerstraße 2 finden die Kunden zudem die Familienkasse, die bisher in der Neustädter Passage in Halle-Neustadt integriert war. Auch die Widerspruchsstelle für den Geltungsbereich des Sozialgesetzbuches III befindet sich in der Schopenhauerstraße 2.

Auf der Suche nach dem Frühling

Auch in diesem Frühjahr ruft die Naturjugend (NAJU) Mädchen und Jungen zwischen sechs bis 13 Jahren im mittlerweile 22. Wettbewerb auf, ausgewählte Frühlingsboten wie Igel, Schnirkelschnecke, Kirschbaum und Blaumeise in der Natur zu erkunden und in Bild, Geschichte oder Bastelarbeit von ihren Erlebnissen zu berichten.

Auch in diesem Jahr kann pädagogisches Begleitmaterial bestellt werden. Ein Klassensatz umfasst ein umfangreiches Wissensheft, 25 Schülerhefte, eine Handreichung und ein Plakat. Der Preis dafür beträgt neun Euro. Die Materialien geben vielfältige Anregungen und Projektvorschläge für Veranstaltungen und Aktionen mit Kindern.

Informationen: Landesgeschäftsstelle NAJU Sachsen-Anhalt, Schleierufer 18a, 39104 Magdeburg, Telefon 0391 5440896, Fax 0391 5619349

Eislaufparty mit der AOK

Unter dem Motto „Gaudimax, Feetz und Spaß stehen im Vordergrund“ lädt die Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) am Donnerstag, dem 10. März, 19 bis 22 Uhr, alle Eislauf begeisterten Jugendlichen in die Eissporthalle, Gimritzer Damm, ein. Der Eintritt ist frei. Zum Programm gehören ein Quiz mit tollen Preisen und fetzige DJ-Musik nonstop. Die peppigste Kopfbedeckung wird prämiert.

Die Amtstierärztin informiert:

Die Lebensmittelüberwachung in der Stadt Halle (Saale) im Jahr 2004

Immer wieder erschüttern Lebensmittelkandale die Öffentlichkeit, obwohl es in allen Bereichen und auf allen Ebenen eine gut funktionierende Lebensmittelüberwachung und eine Fülle von Rechtsvorschriften gibt.

Eine absolute Sicherheit kann es bei Lebensmitteln nicht geben, obwohl in den letzten Jahrzehnten das Verbraucherisiko bei Lebensmitteln sich deutlich verringert hat. Eine funktionierende Lebensmittelüberwachung trägt wesentlich zu einer Risikominimierung bei.

Die Überwachung unserer Lebensmittel erfolgt entweder Stück für Stück, wie z. B. beim Schlachten der landwirtschaftlichen Nutztiere oder stichprobenhaft, wie bei den meisten übrigen Lebensmitteln.

In der Stadt Halle (Saale) sind Lebensmittelkontrolleure und Tierärzte des Ressorts Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung sowie weitere Tierärzte in Zusammenarbeit mit dem Saalkreis in der ambulanten Fleischschau tätig, um die Sicherheit und Qualität der Lebensmittel zu überwachen. Gemäß dem Grundsatz

„Vom Acker bis zum Tisch“ werden alle Unternehmen, vom landwirtschaftlichen Erzeuger bis zur Gaststätte oder Imbissstand kontrolliert.

Kontrollrhythmus und Probenzahl werden durch Festlegungen der Obersten Landesbehörden (Ministerium für Gesundheit und Soziales sowie Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt) vorgegeben.

Der Kontrollrhythmus richtet sich nach der Empfindlichkeit des hergestellten Lebensmittels und nach den hygienischen Bedingungen vor Ort. Bei der Festlegung der Kontrollrhythmen wird auch einbezogen, ob ein funktionierendes Eigenkontrollsystem im Betrieb existiert. Der Gesetzgeber schreibt für alle Lebensmittelbetriebe ein System zur Eigenkontrolle vor, mit welchem der Betrieb zu überprüfen hat, dass von seinen Lebensmitteln keine Risiken für die menschliche Gesundheit ausgehen können.

Die Kontrollen werden meistens ohne Voranmeldung durchgeführt. Neben Sauberkeit und baulichem Zustand der Räumlichkeiten wird großes Augenmerk auf die Kennzeichnung der Lebensmittel ge-

legt, da die Kennzeichnungsvorschriften für Lebensmittel aber auch Kosmetika und Bedarfsgegenstände sehr komplex sind. In Handelseinrichtungen wird außerdem überprüft, ob Mindesthaltbarkeitsdaten und Verbrauchsfristen eingehalten werden. Die Überwachung der Personalhygiene ist ebenfalls Schwerpunkt der amtlichen Kontrollen.

Bei Verstößen gegen geltende Lebensmittelvorschriften können abgestufte Sanktionen, von mündlichen Hinweisen, Verwarnungen, Bußgeldern bis zu Strafverfahren angeordnet bzw. eingeleitet werden.

Die folgenden Ergebnisse unserer Kontrollen und Untersuchungen im vergangenen Jahr zeigen, welche Anstrengungen von Seiten der amtlichen Lebensmittelüberwachung der Stadtverwaltung unternommen werden, damit der Verbraucherschutz im Verkehr mit Lebensmitteln gesichert wird.

In der Stadt Halle (Saale) waren 2 362 zu überprüfende Lebensmittelbetriebe registriert. Das waren: zwei Betriebe der Urproduktion (tierische und pflanzliche Erzeuger); acht Hersteller und Ab-

packer; 28 Vertriebsunternehmen, Transporteure und Großhändler; 910 Einzelhandelseinrichtungen; 1 348 Dienstleistungsbetriebe, wie Küchen, Gaststätten und Imbisseinrichtungen sowie 66 Hersteller, die auf der Stufe des Einzelhandels verkaufen, wie Fleischer, Bäcker und Direktvermarkter.

Im Jahr 2004 wurden durch die Lebensmittelkontrolleure und Tierärzte der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung 4 989 Kontrollen durchgeführt. Bei 2 675 Kontrollen wurden Mängel und Verstöße gegen Rechtsvorschriften festgestellt. Diese wurden entweder sofort abgestellt oder mit Verwarnungen ohne Verwarnungsgeld (4), Verwarnungen mit Verwarnungsgeld (50), Auflagen und besondere Anforderungen (13), Bußgeldverfahren (16) sowie Sicherstellungen und Beschlagnahme bzw. Einschränkung des Vertriebs (5) geahndet.

Zur Überprüfung von Auflagen nach Beanstandungen bei turnusmäßigen Kontrollen wurden 180 Nachkontrollen durchgeführt. Insgesamt waren 904 Kontrollen aus besonderem Anlass erforderlich. Im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüber-

wachung wurden im vergangenen Jahr 1 092 Lebensmittelproben zur Untersuchung am Landesamt für Verbraucherschutz entnommen. Die Probenahme erfolgt gemäß einem Plan, welcher unter Berücksichtigung der Vorgaben von EU, Bund und Land vom Landesverwaltungsamt gemeinsam mit dem Landesamt für Verbraucherschutz abgestimmt wird. Dabei wird die gesamte Produktpalette an Lebensmitteln, Kosmetika und Bedarfsgegenständen berücksichtigt. Darüber hinaus wurden 37 Proben aus besonderem Anlass (Verdacht, Beschwerde, Nachproben) entnommen.

Bei 107 Proben wurden im Jahr 2004 Beanstandungen festgestellt. Den größten Teil der Verstöße machten die Kennzeichnungsmängel aus. Auf Grund der Beanstandungen wurden Verwarnungen ausgesprochen bzw. Bußgeld- oder Strafverfahren eingeleitet oder entsprechende Auflagen erteilt. Neben den genannten Tätigkeiten werden im Arbeitsbereich des Amtstierarztes Aufgaben auf den Gebieten Tierschutz, Tierseuchenbekämpfung, Futtermittel- und Tierarzneimittelüberwachung wahrgenommen

Halle baut um!

Ausstellung vom 16. März bis 21. Mai im KulturStadtHaus

Was ist wo zu sehen?

Erdgeschoss: • Die Stadt verändert sich

Tafel-Ausstellung Stadttumbau, Panoramafoto-Ausstellung „Changing Places“ von Knut Mueller (I), Powerpoint-Präsentation des Gestaltungsbeirates Halle

1. Obergeschoss: • Stadtgestaltung – Orte zum Wohnen Präsentation von Modellen und Tafeln durch den Fachbereich Stadtentwicklung und -planung zu folgenden Themen: Marktplatzumgestaltung, der Rote Turm im Wandel der Zeit, Umbau Silberhöhe, „Spur der Steine“ – Kunstprojekt Silberhöhe, Heide-Süd, Umbau Neustadt, Umbau Riebeckplatz, Stadt am Fluss, Sanierung Altstadt, Universitätsplatz und Uni-Standorte in der Innenstadt, Altindustriestandorte, Thüringer Bahnhof

• Halesche Wohnungsunternehmen stellen sich vor: HWG, GWG Halle-Neustadt, WG Leuna, HWG Freiheit, BWG Halle-Merseburg, Bauverein für Kleinwohnungen, WG Eisenbahn sowie die Halle-Neustädter WG, GWG Eigene Scholle, WG Gartenstadt Halle, WG Halle-Süd, WG Gesundbrunnen

• Präsentation der EVH

2. Obergeschoss: • Leben in Veränderung

Panoramafoto-Ausstellung „Changing Places“ von Knut Mueller (II), Fotoausstellung „Halle gestern und heute“ von Stadtfotograf Thomas Ziegler, Kunstprojekt der Generationen: Lebens(t)räume – Wanderausstellung des Amtes für Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchenprovinz Sachsen, Modelle vom geplanten Umbau des Opernhauses Halle

Beteiligte Einrichtungen: Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Stadt Halle (Saale), Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung, Stadt Halle (Saale), isw, Wohnungsunternehmen und -genossenschaften, Holz-Pflaster-Kunst e. V., weitere kulturelle, soziale und Bildungseinrichtungen, Ver- und Entsorgungsunternehmen.

Veranstaltungen (Auswahl)

17. März, 17 Uhr: Eröffnungsveranstaltung durch den Beigeordneten für Planen und Bauen, Dr. Thomas Pohlack

1. April, 18 Uhr: Diskussionsveranstaltung des Architekturkreises Halle e. V.

9. April, 11 Uhr: Thematische Stadtführung „Halle verändert“

10. April, 11 Uhr: Familienführung durch die Innenstadt

14. April, 17 Uhr: Mitteldeutsche Wohnungswirtschaftliche Gespräche.

Mittwochs von 13 bis 17 Uhr und sonnabends von 11 bis 15 Uhr: Kreativstand des Künstlerhauses 188. Führungen für Schulklassen auf Anfrage.

Weitere Informationen: Info-Point im KulturStadtHaus, Telefon 122 99-84,

Öffnungszeiten: montags bis freitags 10 bis 18 Uhr, sonnabends 10 bis 16 Uhr, Eintritt frei.

Internet: www.stadmarketing-halle.de

Neue Angebote

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH stellt auf Frühling um

Ab Sonnabend, den 19. März, stellt die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH das Angebot an Führungen und Stadtrundgängen in der Saalestadt auf Frühling um:

Täglich montags bis sonnabends:

14.00 Uhr: Historischer Altstadt-Stadtspaziergang

15.30 Uhr: Besteigen der Hausmannstürme

Sonn- und feiertags:

10.00 Uhr: Historischer Altstadt-Stadtspaziergang

11.30 Uhr: Besteigen der Hausmannstürme

Sonderangebot zum Frühlingsanfang:

Sonntag, 20. März, 5.45 Uhr: Zum Frühlingsanfang auf die Haufmannstürme

Sonntag, 20. März, 14 Uhr: „Der Maler L. Feininger in Halle“ – Spaziergang auf den Spuren des Künstlers. Gebühr: 4,50 Euro, Treffpunkt: Händel-Denkmal

Stadtrundgang „Halle verändert“

Jeweils am zweiten Sonnabend im Monat – also wieder am 12. März – führen speziell geschulte Gästeführer auf den Spuren des Wandels in der Innenstadt. Die Sonderführungen richten sich vorwiegend an Hallenserinnen und Hallenser, aber auch an Besucher und Gäste unserer Stadt. Erläutert werden städtebauliche Veränderungen der letzten Jahre am Beispiel restaurierter historischer Gebäude, an Gebäuden mit neuer Nutzung sowie an den neuen, modernen Gebäuden inmitten der Altstadt.

Stationen: Markt – Rathausstraße – Hansering – Stadtpark – Charlottenviertel – Leipziger Straße – Franckeplatz – Endpunkt: Alter Markt

Termin: Sonnabend, 13. März, 11 Uhr (Dauer etwa eineinhalb Stunden),

Gebühr: 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, Treffpunkt: KulturStadtHaus am Markt

Termine im Themenjahr

(Eine Auswahl)

Donnerstag, 17. März, 19.30 Uhr: CVJM Familienzentrum: Themenabend Beziehungen und Erwartungen

Freitag, 18. März, 13 Uhr: Eröffnung des Themenjahres mit Festrede „Deutschland wird familienfreundlich – für eine Zukunft mit mehr Kindern“ von Renate Schmidt, Bundesministerin für Familie, Frauen, Senioren und Jugend

Freitag, 18. März, 19.30 Uhr: Gemeindezentrum St. Georgen: Seminar „50plus – Ehe-Impuls-Seminar“

Sonnabend, 19. März, 10 bis 14 Uhr: Franckesche Stiftungen: Familienfest zur Eröffnung des neuen Kindertageszentrums der Franckeschen Stiftungen

Sonnabend, 19. März, 16 Uhr: Gimmi: Traditionelles kurdisches Familienfest

Dienstag, 22. März, 9 bis 12 Uhr: CVJM Familienzentrum: Triple-P-Elternkurs – Erziehungsstrategien

Mittwoch, 23. März, und Zoo: Von Eseln, Zebras und Ponys

Freitag, 25. März, 15 Uhr: Franckesche Stiftungen: Mittwochs-vorträge „Die Familie im klassischen Altertum“, Prof. Dr. Elke Hartmann, Berlin, in der Reihe I, „Die intakte Familie – Idealbilder und Realitäten“

Mittwoch, 30. März, 18 Uhr: Dr. Elke Hartmann, Berlin, in der Reihe I, „Die intakte Familie – Idealbilder und Realitäten“

Mehr Termine im Internet unter www.familie.halle.de und www.familienkalender.halle.de

Benefiz für Kinderplanet

Am Sonntag, dem 20. März, 18 Uhr, beginnt im Löwengebäude der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eine Benefizveranstaltung zu Gunsten des „Kinderplanet Halle e. V.“. Neben der Hauptveranstaltung, einem Live-Konzert im Stil des Spätmittelalters und der Renaissance, mit der haleschen Gruppe „Okzitana“ wird es eine Kunstauktion geben, bei der Werke bekannter Künstler aus Halle versteigert werden.

Die Eintrittsgelder und der Erlös der Aktion gehen als hundertprozentige Spende an den Verein. Die Nummern der

Eintrittskarten gelten zugleich als Los für eine Tombola, bei der Sachpreise und Reisen für je zwei Personen nach Berlin und München verlost werden. Karten für 15 Euro gibt es bei: Apart Hotel, Kohl-schütterstraße 5, L TUR Reisebüro, Leipziger Straße 4, Gaststätten „Lujja“, Kleine Ulrichstraße 36, „Brotkasten“, Sternstraße 8, „Lucy“, Burgstraße 48, Burgdrogerie Rasch, Reilstraße 1, Chris Woman Style, Schmeerstraße 1 und Ahorn-Apotheke, Cluppenburger Straße 34.

Informationen und Reservierungen unter Telefon 0345 5235550

3. Stadtteilkonferenz für Büschdorf, Reideburg, Bruckdorf, Kanena

Die Halle Messe GmbH – ein Unternehmen in der Stadt

Das in Halle-Bruckdorf mit der Neuen Messe angesiedelte Unternehmen Halle Messe GmbH war von Dr. Jürgen Laubner zur Stadtteilkonferenz am Dienstag, dem 25. Januar, vorgestellt worden.

Seit 1992 gibt es die Messegesellschaft in Halle. 1999 erfolgte ein Gesellschafterwechsel. Heute ist die Neue Messe ein fest in die Stadt integriertes Unternehmen.

„Halle verändert“ – das Unternehmen reiht sich in die vielfältigen Vorhaben im Rahmen der Kulturstadtentwicklung ein. Im Jahre 2002 hatte die Neue Messe in Bruckdorf eine Heimstatt gefunden. seitdem hat sich einiges getan. Inzwischen gibt es am Standort einen S-Bahn-Haltepunkt (Amtsblattberichtete). Mit der Stadt besteht ein Vertrag, auf deren Grundlage jetzt zum Beispiel der Parkplatz Nord errichtet werde.

Heute verfügt die Messe über vier Ausstellungshallen, ein Eingangsgebäude, über 14 000 m² überdachte Ausstellungsfläche. Die 6 000 m² große Halle bietet bei Veranstaltungen 10 000 Besuchern Platz.

Bis Dezember 2002 haben 320 000 Besucher über 60 Veranstaltungen erlebt. „Sowohl von Ausstellern als auch von Besuchern ist der neue Standort angenommen worden“, resümierte Dr. Laubner. 300 Aussteller präsentierten sich 160 000 Besuchern seitdem. Damit sei Halle der Messestandort Nummer eins in Sachsen-Anhalt.

Auch künftig wolle man auf dieser Basis solche bewährten Veranstaltungen wie die Saalemesse als größte Familienmesse fortführen. Im März 2005 präsen-

tiert sich die mitteldeutsche Baubranche auf der Saale-Bau. Eine Fortsetzung soll auch „Florian“, die einzige ostdeutsche Fachmesse für Feuerwehr, Brand- und Katastrophenschutz, erfahren. 2004 wid-

NACHSCHLAG

mete sie sich dem Themenkomplex Notfallmedizin und Rettungsdienst. „Chance 2005“, eine Messe für Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung und Nachwuchs erwartete wiederum viele Interessenten (siehe auch Seite 1). Im vergangenen Jahr kamen 10 000 Besucher.

Bereits im Februar lud die „Reisen, Freizeit, Caravan“ ein, gekoppelt mit der inzwischen 10. Haleschen Hochzeitsmesse (Amtsblatt berichtete).

Details zur Bewerbung

Dr. habil. H.-J. Marquardt: „Spannungsfelder als Chance für Halle“

Auf der jüngsten Stadtteilkonferenz am 25. Januar standen zu Beginn mehrere zentrale Themen im Mittelpunkt der Informationen.

Der städtische Beigeordnete für Kultur und Bildung, Dr. habil Hans-Jochen Marquardt, erläuterte Details zur Bewerbung Halles als europäische Kulturhauptstadt im Jahr 2010.

Am Donnerstag, dem 10. März, und am Freitag, dem 11. März, werde die Jury vier Vorschläge für die deutsche Bewerbung unterbreiten. Beim Besuch der Jury im Januar habe sich die Saalestadt mit

Anfang März präsentierte „MotorTrend“ alles rund um Auto-Zubehör. Eine Fortsetzung erfahren auch die Messen „Tier und Garten“, „Vital“, „ÖkoTrend“ und „Multimedia“.

Neu in das umfangreiche Programm der Messegesellschaft wird ein Kunstmarkt unter dem Titel „Kunst verändert“ aufgenommen. Die Messe für moderne Kunst bietet ein Podium für Künstler.

In der Neuen Messe finden weiterhin Gastveranstaltungen wie Tagungen, Kongresse, Unterhaltungsveranstaltungen, Musik und Sport, Börsen, Firmen-Events, Präsentationen usw. statt. Angedacht sind bereits ein Hallen-Reitturnier, Box-Events, eine „Aqua Exotica“, eine Baby-Messe und „Wetten, dass ...?“

Zu letzterem würden Verhandlungen laufen, so Dr. Laubner. „Wir verstehen uns als das neue Veranstaltungszentrum in Mitteldeutschland.“

ihren Vorhaben und Zielen auf der Grundlage einer 1200-jährigen kulturgeschichtlichen Entwicklung umfassend präsentiert (Amtsblatt berichtete).

Neben den zahlreichen Kultur- und Bildungseinrichtungen sind Stadtentwicklung und Stadttumbau (siehe auch links nebenstehend) Hauptthemen der Bewerbung. Halle sei eine Stadt mitten im Umbruch, der sowohl die Stadt selbst als auch ihre Menschen verändert, betonte der Beigeordnete: „Begreifen wir diese Spannungsfelder als eine Chance für Halle.“

Weißenfels vor Wettin

Nach 150 spannenden Wettkampf-Minuten stand das Ergebnis des Regionalfinals Halle beim 8. Erdgaspokal der Schülerküche fest: Sieger mit 109 Punkten wurde die Südstadt-Sekundarschule Weißenfels vor der Sekundarschule Wettin (94) und der Okoweg-Sekundarschule Weißenfels (90).

Den vierten Platz belegte die Sekundarschule Riestedt (87).

Bürgermeisterin Dagmar Szabados hatte das Regionalfinale um den 8. Erdgaspokal 2004/2005 eröffnet.

Als Sieger des Regionalfinals Halle haben sich die Weißenfeler Südstadt-Sekundarschüler für die Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt qualifiziert, die am Donnerstag, dem 17. März, im Magdeburger Hotel Ratswaage ausgetragen wird.

KURZ & KNAPP

Für das traditionelle Fest der Bürgerinitiative Paulusviertel, das am Sonntag, dem 29. Mai, stattfindet, werden noch Mitstreiter und Sponsoren gesucht. Interessenten können sich wenden: Bürgerinitiative Paulusviertel, Hegelstraße 14, 06114 Halle, Telefon/Fax 0345 5233786. E-Mail Haupt-Halle@t-online.de

Die SaaleBau 2005 auf dem Gelände der Halle Messe mit einer Sonderschau „GrünBau“ findet vom 18. bis 20. März statt. Internet: www.halle-messe.de

Anke Michler, Fennistin und seit August 2004 bei der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, wurde zur neuen Vorsitzenden der Bezirksgruppe Halle der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e. V. gewählt.

Neuigkeiten von Stadtsportbund, Kreissportbund und aus den Sportvereinen können Interessierte jetzt im Internet auf der Homepage www.halle-sport.de erfahren.

Eine neue Website bietet Studenten unter www.campus01.de Informationen zu Hochschulen in Sachsen-Anhalt und eine Übersicht zu Rabattaktionen an.

Die Briefmarkenf Freunde Halle-Süd e.V. laden am Montag, dem 14. März, 16 Uhr, zu einem Vortrag „Ländersammlung Slowakei“ in die Begegnungstätte der Volkssolidarität, Südstraße 63, ein

Kostenlose Beratungen für Erfinder finden am 16. März und am 6. April, ab 15 Uhr, im Mipo-Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, statt. Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter der Rufnummer 0345 2939836.

Themenjahr 2005...

(Fortsetzung von Seite 1)

Das heißt: Die klassische Familie wird weniger durch neue Formen familiären Zusammenlebens ersetzt, sie ist im Ganzen auf dem Rückzug.

Fällt die Familie Zeitgeist und Individualismus zum Opfer? Welche gesellschaftlichen und kulturellen Faktoren liegen unseren Einstellungen zu Kindern und Erziehung oder zu Familie und Beruf eigentlich zugrunde? Sind Familie und Beruf vereinbar oder auf Dauer konkurrierende Lebensmodelle?

2005 geht es jedoch nicht nur um die Lebenssituation von Familien mit Kindern. Diskutiert werden sollen auch die Bedingungen von Familien, in denen Senioren leben. Dabei wird die Situation der pflegenden Familienangehörigen ebenso thematisiert wie die Möglichkeiten der Lebensgestaltung von älteren Paaren und Alleinlebenden.

Die Gemeinschaftsinitiative der Stadt widmet sich erneut einem gesellschaftlich hochaktuellem Thema. Unter Federführung der Franckeschen Stiftungen (www.francke-halle.de) und der Stadt Halle (www.halle.de) beteiligen sich über 160 kulturelle, pädagogische, kirchliche und soziale Einrichtungen mit eigenen Initiativen und Veranstaltungen, um gemeinsam zu tragfähigen, auch über Halle hinaus gültigen Antworten oder Lösungsansätzen zu gelangen.

Im Vorfeld des Themenjahres hat sich die Stadt Halle bereits durch die Teilnahme an der Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familien“, durch die „Leitziele der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik“, das Integrationsnetzwerk und die Unterstützung der fünf Familienbildungsstätten der Stadt positioniert. Familien mit Kindern sollen in unserer Stadt gut leben können.

2005 werden Ausstellungen, Tagungen (Familienkompetenzen in der Wirt-

schaft und Institutionalisierung von Bildung), Vortragsreihen (zur Entstehung unseres Familienleitbildes, Debatten um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf), Fachgespräche zum Thema Familie und Bildung, Tage der offenen Tür in Familienbildungsstätten sowie eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen nach Antworten auf die Fragen suchen. Eine wesentliche Rolle wird dabei dem Lokalen Bündnis für Familie zukommen.

Halle besitzt ein vielseitiges Angebot für Kinder und Jugendliche, Eltern und Großeltern. Viele Initiativen engagieren sich, wo Familien nicht mehr ausreichend verfügbar sind.

Aus der Vielfalt der Angebote werden diejenigen im Programm des Themenjahres hervorgehoben, die auf gemeinsames Erleben und Tun in Sachen Kultur, Bildung und Alltag ausgerichtet sind.

Neben dem Kinderbüro der Stadt Halle und dem Krokoseum sorgen Familienzentren und Beratungsstellen, das Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche sowie viele weitere Einrichtungen für ganz unterschiedliche Schwerpunkte der Anregung, Hilfe und Begleitung. Für alle Angebote ist jedenfalls vor allem eines nötig: gemeinsame Zeit.

Von den vergangenen Themenjahren gingen viele Impulse aus – es entstanden das Kinderbüro, das Krokoseum, die jährlichen Kinderkongresse, die Arche, das „Haus der Generationen“ sowie das „Lokale Bündnis für Bildung“.

Die Veranstalter sind überzeugt davon, dass auch das Themenjahr 2005 zu neuen Initiativen führen wird. Die Haleserinnen und Haleser sind zum Besuch der Veranstaltungen sowie der aktiven Gestaltung des Themenjahres herzlich eingeladen.

Internet: www.halle.de

www.familie.halle.de

(Termine siehe links nebenstehend)

Auf dem Marktplatz wird...

(Fortsetzung von Seite 1)

Die für die Platzbefestigung benötigten Natursteinplatten aus Granit in vier verschiedenen Abmaßen wurden genau wie das Granitpflaster aus China über Hamburg geliefert. Die etwa 5 000 Platten und rund 25 000 Pflastersteine werden derzeit vor dem Ratshof und in der Rannischen Straße gelagert, da zwischen Rotem Turm und Marienkirche wegen der archäologischen Flächengrabung kein Platz für weitere Lagerfläche vorhanden ist.

Die Frischehändler sind vom Obermarkt zum Hallmarkt umgezogen, um

Platz für die Bauarbeiten zu schaffen. Für die Querung des Marktplatzes in Ost-West-Richtung – zum und vom Hallmarkt – wird je ein Streifen rechts und links des neuen Haltestellenbereichs in der Nord-Süd-Richtung freigehalten. Die Baufirmen sichern für die gesamte Bauzeit zu, dass grundsätzlich der Zugang zu allen Geschäften am Markt ermöglicht wird.

Die Flächengrabung zwischen Roten Turm und Marktkirche, die unter anderem zur Erkundung der Fundamente der alten Marienkirche dient, wird noch bis April andauern.

Ausschusssitzung / Amtliche Bekanntmachungen

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 17. März 2005, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Fachvortrag des Landesamtes für Umweltschutz zum Luftreinhalteplan Halle
- 05 Anfragen
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anfragen
- 04 Beantwortung von Anfragen
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

Dietmar Wehrich
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Satzung zum Bebauungsplan Nr. 59.1 Klinikum Kröllwitz, 1. Änderung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 5. Tagung am 24.11.2004 die erste Änderung zum Bebauungsplan Nr. 59.1 Klinikum Kröllwitz (Beschluss Nr. IV/2004/04411) als Satzung beschlossen. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung dazu auf Dauer im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung,

Hansering 15, Zimmer 519, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 Baugesetzbuch ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist, Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründet, darzulegen. Auf die Vorschriften der §§ 39 und 44 Baugesetzbuch über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Halle (Saale), 24.02.2005
- Dienstsiegel -

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Aufforderung der Wehrpflichtigen zur Meldung zur Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfG). Alle Personen des Geburtsjahrganges 1987, die wehrpflichtig sind und denen

bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)

Öffnungszeiten:
Montag von 8 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 19 Uhr, Mittwoch von 8 bis 12 Uhr, Freitag von 9 bis 15 Uhr sowie Sonnabend von 9 bis 12 Uhr. Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen. Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstaussfall durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrtkosten am Ort der Erfassung. Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 45 WPfG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPfG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Halle (Saale), März 2005
Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice

Schließung der Ausländerbehörde

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten zu beachten, dass die Ausländerbehörde aufgrund der EDV-Erneuerung

am Dienstag, dem 29. März 2005, ab 12 Uhr, bis einschließlich Freitag, den 1. April 2005, geschlossen bleibt. Als Ausgleich dafür wird am Montag, dem 4. April 2005, von 8 bis 15 Uhr, zusätzlich geöffnet.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice

Schließung der Bürgerservicestellen Marktplatz 1, Florentiner Bogen 21 und Am Stadion 6 für den Bereich der Pass-, Ausweis- und Meldebehörde

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten zu beachten, dass es aufgrund der EDV-Erneuerung in der Zeit vom 26. März bis zum 2. April 2005 zu Beeinträchtigungen in der Bearbeitung bei Pass-, Ausweis- und Meldeangelegenheiten kommen kann.

Veränderte Öffnungszeiten:
Bürgerservicestelle Marktplatz 1

26. März - geschlossen
29. März - geschlossen ab 12 Uhr
1. April - geschlossen
2. April - geschlossen
Bürgerservicestelle Florentiner Bogen 21 und Am Stadion 6
29. März - geschlossen ab 12 Uhr
1. April - geschlossen

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice

Umzug der Bürgerservicestelle Florentiner Bogen 21

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten zu beachten, dass die Bürgerservicestelle Florentiner Bogen 21 in das Objekt Südpromenade 30 umzieht. Aus diesem Grund ist sie in der Zeit vom 29. März 2005 bis zum 1. April 2005 geschlossen. Ab dem 4. April 2005 steht der Fachbereich Bürgerservice wieder zu den gewohnten Sprechzeiten in dem neuen Objekt zur Verfügung.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice

Nachruf

Am 25. Februar 2005 verstarb unerwartet unsere ehemalige Mitarbeiterin

Alice Kaudelka

im Alter von 54 Jahren. Alice Kaudelka war während ihrer 32-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) im Fachbereich Kindertageseinrichtungen als Erzieherin tätig. Die ihr übertragenen Aufgaben hat sie stets zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Sie wurde wegen ihres hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt. Ihr ganzes Engagement galt der liebevollen Arbeit mit den Kindern. Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vors. Gesamtpersonalrat

Allgäu

SENIOREN-FREIZEIT ALLGÄU

Wir holen Sie zu Hause ab!

Seit 12 Jahren zufriedene Gäste! Häuser mit allem Komfort (Hallenbad, medizinische Anwendungen, etc.) in Traumlage! Neues Ausflugsprogramm: Tirol, Oberstdorf, Bodensee, Zugspitze, Königsschlösser etc. Frühstücksbuffet und Abendmenü - alles inklusive. Kostenlose Unterlagen: Fam. Mayer, Buchenstr. 15 - 87466 Oy-Mittelberg - Tel. 98361-922171 Fax 08361-922315

Gewinnen Sie neue Gäste - durch eine Anzeige im Amtsblatt Halle. Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52

Thüringer Wald

Urlaub im Thüringer Wald

Gemütlicher Bungalow in Manebach, herrliche Lage, 2 kl. Zimmer, Du, WC, Balkon, TV. 11,- €/Pers./Tag
Tel. 0 36 77 / 84 31 29

Osterurlaub 25.-28.3.05

3 Ü/HP, Osterlunchbuffet, Tischgetränke, Osterwanderung, Pauschalpreis 131,- € p.P., Kindererm. im Grüngürtel

ESTA Hotel Cursdorf / Thüringer Schiefergebirge

Gepflegtes Drei-Sterne-Hotel in der Bergbahnregion, Nähe Rennsteig; alle Zi. Du/WC, Radio, Tel., Minibar, TV, Info unter Tel. 036705/290

Oberbayern

Akku leer? Wir tanken ihn auf!

7 ÜF, 2 Bergkieferhochmoorbäder, 1 Moorpackung, 2 Kräuterbäder, 5 Rückenmassagen, 1 Kaiserbad, 1 med. Fußpflege, tägl. Benutzung der Wellness-Oase, inkl. Kurtaxe, 1 kleines Abschiedsgeschenk
p.P. 400,- € / 470,- € HP

Kur- und Wellnesshotel Waldruh, Fam. Reindl, Sonnen 93, 82433 Bad Kohlgrub
Tel. 0 88 45 / 74 10 0, Fax 0 88 45 / 74 10 55
E-mail: kur-undwellnesshotelwaldruh@t-online.de
Internet: www.kur-undwellnesshotelwaldruh.de

Schwarzwald

Wir holen Sie an der Haustür ab!

Über Ostern 2 Wo vom 20.3. - 2.4. 434 € p.P. 1 Kind bis 12 Jahre frei!

„Schöne Ferien - Faire Preise“

Inkl. Fahrt, Nebenkosten und Kurtaxe!
Eigene Anreise bis 30.04. ab € 21, ab 01.05. ab € 23,50 p.P. i. App

Neugierig? Aktueller Blick aus Ihrem App.: www.hochwald-eppel.de

HOCHWALD 4* APARTMENTS
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus, Wellnessangebote, Massagen, Krankengymnastik und Arzt im Haus
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50
kostenlos anrufen: 0800 / 46 24 92 53

Spreewald

Hotel garni im Allgäu

in Fischen bei Oberstdorf-Kl. Walsertal
gepflegtes Haus mit 24 Betten + 1 FeWo, DU/WC, TV-SAT, Tel., Kühlschr., Balkon, Frühstücksbuffet, Ganzjährig geöffnet
Tel.: 08326-1805 * Fax -/9453
PC: www.hotelgarni-allgaeu.de

Rhein

Ferienwohnung*** und Bungalow an der Spree

separat gelegen, komplett ausgestattet, Sat-TV, wandern, angeln, kinderfreundlich. Haustiere erlaubt.
Noch freie Termine!
Fam. Spiering, Tel. 03 36 77 / 8 03 00

Rhein

Haus Gisela

55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de

„Einmal am Rhein...“
Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein

Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm. Unverbindlich Prospektmaterial!

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A, Tel. 038293/606-40, Fax -44
13.3.-20.3. Ü/HP 2 Personen 350,- €
24.3.-29.3. (Ostern) HP 2 Pers. 400,- €
29.3.-5.4. Ü/HP 2 Personen 350,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Familienferien

Unser Osterarrangement für Sie

bei uns in der Familienurlaubsstätte Integrationsdorf Arendsee gGmbH vom 24. März bis 28. März 2005
Tolle Angebote für Groß und Klein

4 Übernachtungen

(Dollervorleistung und Programm im Preis enthalten)
pro Person für 170,00 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei, aufen Sie aus und
aufen Sie aus und

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Integrationsdorf Arendsee gGmbH - Harper Weg - 39619 Arendsee
Tel: (03 93 84) 9 80 90 - Fax: 2 77 95
E-Mail: familien-ida@t-online.de - http: www. ida-arendsee.de

Harz

Familien- und Sporthotel Osthartz Friedrichsbrunn

SUPER-SPAR-TAGE

5 Ü/F/HP 175,- €
7 Ü/F/HP 245,- €
10 Ü/F/HP 350,- €
pro Pers. im DZ
nur vom 9.2. bis 20.3.05
incl. Wellness-Landschaft
Tel. 03 94 87 - 7 41 00
www.hotel-ostharz.de

Harz

Urlaub im Harz Ihr preiswertes Urlaubsziel!

7 Übern. Frühst., Abendbrot (Mittag möglich), Abholung u. Rückfahrt, Kurtaxe, 186 EUR/Pers., TV, DU/WC, Eigenanreise 166 EUR/Pers. Waldnähe, Harzfahrten.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Harz

Urlaub im Harz

14 Tage Osterfreizeit vom 22.03.05 bis zum 05.04.04

Sonderpreis im Doppel- oder Einzelzimmer € 580,00 pro Person, zzgl. Kurtaxe. Unsere Leistungen: VP, Begrüßungskaffee, Gästebegrüßung, Dia-Vortrag, Bastelnachmittag, Osterfeuer, Harzer Heimaabend, Osterwanderung, Südharzrundfahrt, Stadtführung, Kegeln, Sauna, Café. Ebenfalls möglich sind 7 Tage vom 23.03.05 bis 30.03.05 für € 290,00 im Doppel- oder Einzelzimmer, zzgl. Kurtaxe, mit entspr. Leistungen.
Gästehaus „Am Bornweg“
Bornweg 10, 37441 Bad Sachsa
Eine Einrichtung der Diakonie Südharz gGmbH
Hausleitung: 05523-9442-0, Fax 9442-50
E-Mail: gaestehaus@diakoniewerk-wolfsburg.de

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A, Tel. 038293/606-40, Fax -44
13.3.-20.3. Ü/HP 2 Personen 350,- €
24.3.-29.3. (Ostern) HP 2 Pers. 400,- €
29.3.-5.4. Ü/HP 2 Personen 350,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Ostsee

Hohwacht- „die Perle an der Ostsee“

1 Wo. Halbpension 220,- €
Alle Zi. mit DU/WC + Fernseher
Ferienwohnungen sind vorhanden!
Osterangebot:
3xÜbern./Fr.-Buffet = 65,- € p.P.

Hotel - Pension „Haus Irene“
Ostpreußenstr. 1, 24321 Hohwacht
Tel. 04381/78 17, Fax 32 95

Harz

Senioren-Individual-Reisen mit Abholung von zu Hause

in bequemen Kleinbussen, ganzz. attraktive Angebote für den Harz in 11 Orten und in über 30 Hotels. **NEU: in Tschechien, Marienbad / Franzensbad Kur-od. Erholungsurlaub in 3 - 5 Sterne Hotels.**
Info: 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert, Fa. Harz-Erlebnis-Reisen. !!!!! Für OSTERN viele Pauschalangebote !!!!!

Urlaub im Harz

Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03948771530

Zimmer mit DU/WC, Tel., TV, teilweise mit Balkon
Sonderangebote vom 25.02. bis 30.04.05
3 ÜF/HP p.Pers. im DZ 135,- € incl. 1 Wohlfühltag
Whirlpool / Sauna / Fußbad / Fußmassage
Fangopackung / Rückenmassage / Getränke / Obst
5 ÜF/HP p.Pers. im DZ 195,- € incl. 1 Wohlfühltag und Harzrundfahrt
Hol- und Bringservice www.harz-winterurlaub.de

Urlaub im Harz Ihr preiswertes Urlaubsziel!

7 Übern. Frühst., Abendbrot (Mittag möglich), Abholung u. Rückfahrt, Kurtaxe, 186 EUR/Pers., TV, DU/WC, Eigenanreise 166 EUR/Pers. Waldnähe, Harzfahrten.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Camping

REISEMOBIL VERMIETUNG ab 49,- € inkl. Versch. u. alle km frei. Camping-Wolf 0345/5 80 08 78

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A, Tel. 038293/606-40, Fax -44
13.3.-20.3. Ü/HP 2 Personen 350,- €
24.3.-29.3. (Ostern) HP 2 Pers. 400,- €
29.3.-5.4. Ü/HP 2 Personen 350,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Ostsee

Hohwacht- „die Perle an der Ostsee“

1 Wo. Halbpension 220,- €
Alle Zi. mit DU/WC + Fernseher
Ferienwohnungen sind vorhanden!
Osterangebot:
3xÜbern./Fr.-Buffet = 65,- € p.P.

Hotel - Pension „Haus Irene“
Ostpreußenstr. 1, 24321 Hohwacht
Tel. 04381/78 17, Fax 32 95

Harz

Urlaub im Harz

Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03948771530

Zimmer mit DU/WC, Tel., TV, teilweise mit Balkon
Sonderangebote vom 25.02. bis 30.04.05
3 ÜF/HP p.Pers. im DZ 135,- € incl. 1 Wohlfühltag
Whirlpool / Sauna / Fußbad / Fußmassage
Fangopackung / Rückenmassage / Getränke / Obst
5 ÜF/HP p.Pers. im DZ 195,- € incl. 1 Wohlfühltag und Harzrundfahrt
Hol- und Bringservice www.harz-winterurlaub.de

Harz

Urlaub im Harz Ihr preiswertes Urlaubsziel!

7 Übern. Frühst., Abendbrot (Mittag möglich), Abholung u. Rückfahrt, Kurtaxe, 186 EUR/Pers., TV, DU/WC, Eigenanreise 166 EUR/Pers. Waldnähe, Harzfahrten.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Camping

REISEMOBIL VERMIETUNG ab 49,- € inkl. Versch. u. alle km frei. Camping-Wolf 0345/5 80 08 78

Harz

Ostseebad Kühlungsborn-Ost

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A, Tel. 038293/606-40, Fax -44
13.3.-20.3. Ü/HP 2 Personen 350,- €
24.3.-29.3. (Ostern) HP 2 Pers. 400,- €
29.3.-5.4. Ü/HP 2 Personen 350,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Ostsee

Hohwacht- „die Perle an der Ostsee“

1 Wo. Halbpension 220,- €
Alle Zi. mit DU/WC + Fernseher
Ferienwohnungen sind vorhanden!
Osterangebot:
3xÜbern./Fr.-Buffet = 65,- € p.P.

Hotel - Pension „Haus Irene“
Ostpreußenstr. 1, 24321 Hohwacht
Tel. 04381/78 17, Fax 32 95

Harz

Senioren-Individual-Reisen mit Abholung von zu Hause

in bequemen Kleinbussen, ganzz. attraktive Angebote für den Harz in 11 Orten und in über 30 Hotels. **NEU: in Tschechien, Marienbad / Franzensbad Kur-od. Erholungsurlaub in 3 - 5 Sterne Hotels.**
Info: 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert, Fa. Harz-Erlebnis-Reisen. !!!!! Für OSTERN viele Pauschalangebote !!!!!

Urlaub im Harz

Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03948771530

Zimmer mit DU/WC, Tel., TV, teilweise mit Balkon
Sonderangebote vom 25.02. bis 30.04.05
3 ÜF/HP p.Pers. im DZ 135,- € incl. 1 Wohlfühltag
Whirlpool / Sauna / Fußbad / Fußmassage
Fangopackung / Rückenmassage / Getränke / Obst
5 ÜF/HP p.Pers. im DZ 195,- € incl. 1 Wohlfühltag und Harzrundfahrt
Hol- und Bringservice www.harz-winterurlaub.de

Camping

REISEMOBIL VERMIETUNG ab 49,- € inkl. Versch. u. alle km frei. Camping-Wolf 0345/5 80 08 78

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A, Tel. 038293/606-40, Fax -44
13.3.-20.3. Ü/HP 2 Personen 350,- €
24.3.-29.3. (Ostern) HP 2 Pers. 400,- €
29.3.-5.4. Ü/HP 2 Personen 350,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Ostsee

Hohwacht- „die Perle an der Ostsee“

1 Wo. Halbpension 220,- €
Alle Zi. mit DU/WC + Fernseher
Ferienwohnungen sind vorhanden!
Osterangebot:
3xÜbern./Fr.-Buffet = 65,- € p.P.

Hotel - Pension „Haus Irene“
Ostpreußenstr. 1, 24321 Hohwacht
Tel. 04381/78 17, Fax 32 95

Harz

Senioren-Individual-Reisen mit Abholung von zu Hause

in bequemen Kleinbussen, ganzz. attraktive Angebote für den Harz in 11 Orten und in über 30 Hotels. **NEU: in Tschechien, Marienbad / Franzensbad Kur-od. Erholungsurlaub in 3 - 5 Sterne Hotels.**
Info: 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert, Fa. Harz-Erlebnis-Reisen. !!!!! Für OSTERN viele Pauschalangebote !!!!!

Urlaub im Harz

Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03948771530

Zimmer mit DU/WC, Tel., TV, teilweise mit Balkon
Sonderangebote vom 25.02. bis 30.04.05
3 ÜF/HP p.Pers. im DZ 135,- € incl. 1 Wohlfühltag
Whirlpool / Sauna / Fußbad / Fußmassage
Fangopackung / Rückenmassage / Getränke / Obst
5 ÜF/HP p.Pers. im DZ 195,- € incl. 1 Wohlfühltag und Harzrundfahrt
Hol- und Bringservice www.harz-winterurlaub.de</

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 38/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten – Kindertageseinrichtungen 14 950 m² Pflege Rasen- und Gehözüflächen, Spielflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Bereich Innenstadt/ Ost

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 39/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten – Kindertageseinrichtungen 26 832 m² Pflege Rasen- und Gehözüflächen, Spielflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Bereich Süd

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 40/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten – Kindertageseinrichtungen 26 362 m² Pflege Rasen- und Gehözüflächen, Spielflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Bereich Paulusviertel, Trotha, Heide-Nord

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 41/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten – Kindertageseinrichtungen 16 459 m² Pflege Rasen- und Gehözüflächen, Spielflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Bereich Neustadt, westlich

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 42/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflege-

arbeiten – Kindertageseinrichtungen 22 312 m² Pflege Rasen- und Gehözüflächen, Spielflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Bereich Neustadt, östlich

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - 43/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten – Wohn- und Geschäftsanwesen 23 139 m² Pflege Rasen- und Gehözüflächen, Sandflächen
Ausführungsort: Halle (Saale) - Bereich Südstadt, Neustadt, Trotha

Ausschreibungsnummer: FB 66 - B - 5/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Umgestaltung Marktplatz Halle (Saale), Technikzentrale 1 und 2, Goldsole – Erdarbeiten 700 m³; Verbauarbeiten 400 m³; Beton- und Stahlbetonarbeiten (umbauter Raum) 700 m³; Abdichtung gegen Wasser 600 m³; Abbrucharbeiten (umbauter Raum) 600 m³; Elt-Anlage bestehend aus SF&-Ringkabelschaltanlage, Gießharztransformator, 19 Schaltschrankgehäusen, ca. 1 100 m Kabelverlegung 1 Stück; RLT-Anlage bestehend aus Kältemaschine Q=14 kW ca. 60 m Luftleitung, ca. 70 m Stahlbetonrohr 1 Stück; Sanitärtechnik mit Schmutzwasserpumpen, ca. 200 m Leitungen 1 Stück; 1 Brunnenteknik mit 20 Schaumdüsen 1 Stück
Ausführungsort: Halle (Saale), Marktplatz

Ausschreibungsnummer: MMZ 009/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Los 29 - Bodenbeschichtung Tiefgarage - Oberflächenschutzsystem (OS 8), einschl. Vorbehandlung Untergrund und Ausgleichsschicht, Untergrund waagrecht, ca. 2 680 m²; Oberflächenschutzsystem (OS 11), einschl. Vorbehandlung Unter-

grund und Ausgleichsschicht, Untergrund waagrecht, ca. 4 470 m²; Oberflächenschutzsystem (OS 13), einschl. Vorbehandlung Untergrund und Ausgleichsschicht, Untergrund bis ca. 15 Prozent geneigt, ca. 770 m²
Ausführungsort: Mansfelder Straße 56, Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/ 554, und im Internet unter (www.halle.de) > Bürger und Kommune > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - (Z) 44/2005
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten für Baumpflege: Durchführung von Schnitt- und Fällarbeiten, Stubben fräsen, Aufarbeiten von Sturm Schäden, Einbauen von Kronensicherungen
Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 67 - B - (Z) 45/2005
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten für Schreddern: Schreddern und Absieben von kompostierfähigem Material auf den Sammelplätzen, Entsorgung von Siebanfällen, Laden und Abfahren von kompostierfähigem Material
Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 010/2005

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Schmutzwasserdruckleistungsanschluss – Abbruch einer vorhandenen Klärgrube: ca. 50 m³ Leitungsgaben herstellen; Sanierung eines Betonschachtwerkes; ca. 45 m Druckleitung aus PE-HD-Rohr DN 50, PV 6 verlegen; Dichtungs- und Putzarbeiten; Geländeanpassungsarbeiten
Ausführungsort: Böllberger Sportverein Halle e. V., Sektion Kanu, Böllberger Weg 181c, 06110 Halle (Saale)

Baufträge - Offenes Verfahren nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: TGZ 008/2005
II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung
II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Technologie- und Gründerzentrum III, Heinrich-Damerow-Straße 4, 06120 Halle (Saale)
II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Los 13 - Estricharbeiten

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: GB IV 407 01/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Druck und Binden von je 12 000 Broschüren für die Volkshochschule – 1. Broschüre zum Herbstsemester 2005; 2. Broschüre zum Frühjahrssemester 2006 sowie die Bindung von Werbung für einige Seiten der jeweiligen Broschüren
Lieferort: Halle (Saale)

Die Stadt im Internet: www.halle.de

Stellenausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Die Stadt Halle (Saale) sucht zur Sicherstellung der Freibadsaison 2005 nachfolgend aufgeführte Saisonkräfte:

Wasseraufsichtspersonal

(Lohngruppe 2-3)

Geforderte Qualifikation: Geprüfte/r Schwimmmeister/in, Schwimmmeistergehilfen/innen, Fachangestellte/r für das Badewesen und Rettungsschwimmer/innen
Mindestvoraussetzungen zur Einstellung: Gesundheitliche Eignung, Rettungsschwimmerstufe Silber, Mindestalter 18 Jahre (alle Bewerber müssen im Besitz einer gültigen Einsatzberechtigung bis zum Ende der Beschäftigungszeit sein).

Kassierer/innen

(Lohngruppe 1)

Voraussetzungen zur Einstellung: Gesundheitliche Eignung, einschlägige Berufserfahrung in der Kassenführung, hohe Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, freundliches und korrektes Auftreten.

Techniker/Wasseraufsicht

(Lohngruppe 2-3)

Voraussetzungen zur Einstellung: Gesundheitliche Eignung, technisch-handwerklicher Berufsabschluss, Rettungsschwimmer Stufe Silber, gültige Einsatzberechtigung bis zum Ende der Beschäftigungszeit.

1 Ausleiher

(Lohngruppe 2)

für Sport- und Spielgeräte im Freibad Angersdorfer Teiche
Voraussetzungen zur Einstellung: Gesundheitliche Eignung, handwerklicher Berufsabschluss, korrektes und freundliches Auftreten gegenüber den Badegästen.

1 Campingplatzwart

(Lohngruppe 1)

für den Campingplatz am Nordbad
Voraussetzungen zur Einstellung: Gesundheitliche Eignung, Ersthilfzerti-

fikat, handwerklicher Berufsabschluss, Rettungsschwimmerstufe Silber mit gültiger Einsatzberechtigung.

Der Einsatz der Saisonkräfte erfolgt im Schichtsystem inkl. der Wochenenden und an Feiertagen. Die Einstellungen werden gestaffelt vorgenommen, entsprechend der jeweiligen Öffnungszeiten der halleischen Freibäder im Zeitraum vom 9. Mai bis 28. August 2005.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens zum 23. März 2005 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale) Die Oberbürgermeisterin

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, im Cliquentreff „Schnatterinnen“ eine

Fachkraft für soziale Arbeit

Anforderungen:

- Fachkraft für soziale Arbeit oder adäquate Ausbildung
- grundlegende Kenntnisse des BGB, KJHG, JuSchG u. a.
- mehrjährige praktische Erfahrung in der Jugend(sozial)arbeit, vor allem kleinräumliche cliquenorientierte Jugend(sozial)arbeit
- Erfahrungen im Umgang mit jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen
- Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit, sehr hohe Belastbarkeit, überdurchschnittliches Engagement
- hohe Einsatzbereitschaft bei flexibler Arbeitszeit (Nachtstunden und Wochenenden)
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Aufgaben:

- Sozial-, Methoden- und Fachkompetenz
- Umgang mit Kindern und Jugendli-

chen unterschiedlicher Nationalitäten sowie mit verhaltensoriginellen jungen Menschen

- eigenständige sozialpädagogische Tätigkeit/ Sozialarbeit
- Schaffung eines Vertrauensverhältnisses zu Kindern und Jugendlichen
- Planung und Durchführung von bedarfsorientierten Angeboten und Projekten mit Kindern und Jugendlichen in der cliquenorientierten Jugendarbeit, an territorialen Brennpunkten mit Orientierung auf das Wohnumfeld und die Gemeinwesenarbeit
- Förderung der Sozialisation der Zielgruppe, Beratung der Zielgruppen
- Vermittlung bei Problemen von Kindern und Jugendlichen innerhalb der Clique am jeweiligen Standort
- Unterstützung und Begleitung bei Konfliktbewältigung und Umsetzung individueller Lösungsvarianten, Förderung von Toleranz und Akzeptanz
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen der öffentlichen Träger sowie mit freien Trägern der Jugendhilfe
- Förderung eines Wertebewusstseins im Zusammenhang mit der eigenverantwortlichen Erhaltung und Pflege zur Verfügung gestellter Räume, Geräte und Materialien
- Förderung von Kreativität, Gestaltungs- und Experimentierfreude
- Eigenständige Bearbeitung der übertragenen Sach- und Verwaltungsaufgaben, Haushaltsplanung
- Aufbau und Pflege eines institutionellen Netzwerkes, Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit an der Vernetzung sozialraumorientierter Jugend(sozial)arbeit

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe Vc BAT-O.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.
 Für fachspezifische Rückfragen steht Ihnen Mirko Petrick vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Tel.-Nr.: 0345 221-5657, zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 25. März 2005 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale) Die Oberbürgermeisterin

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) eine/n

Wohnbezirkssozialarbeiter/in

befristet für den Zeitraum vom 1. April 2005 bis 30. September 2006.

Aufgaben:

- Soziale Beratung, Hilfeplanung und Vermittlung von Sozialleistungen
- Beratung bei Trennungs-, Scheidungs- und Umgangsfragen
- Beratung, Gewährung, Steuerung von Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen (seel. Behinderung.)
- Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche
- Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren
- Anforderungen:**
- Fachhochschulabschluss Sozialarbeit/Sozialpädagogik
- Erfahrungen in der Beratungsarbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen
- Rechtskenntnisse, insbesondere BGB, SGB I, VIII, IX, X und XII
- fundierte Kenntnisse über Methoden der Sozialarbeit und möglichst in systemischer Beratung

Ausschreibungsnummer: GB IV 01/2005

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Externe Untersuchung der Sprechtheater der Stadt Halle (Saale) zur Haushaltskonsolidierung
Leistungsart: Halle (Saale)

Freihandvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 32 04/2005
Vergabeverfahren: Freihandvergabe
Ort der Lieferung/Leistung: Erstellung von Gutachten für abgeschleppte Fahrzeuge im Stadtgebiet von Halle (Saale) – Begutachtung von Fahrzeugen und Anhänger innerhalb von zwei Werktagen, die auf Anordnung des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit auf das Gelände des jeweiligen Abschleppunternehmens gebracht wurden.
Leistungsart: Halle (Saale) und Saalkreis

Dienstleistungsaufträge - Offenes Verf. nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: ZGM/BÜ 56a/2004
II.1.1) Art des Dienstleistungsauftrages: Umzugsdienste
II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:
II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Rahmenvereinbarung für Umzüge und Transportleistungen innerhalb der Stadtverwaltung und dem EB ZGM Halle. Es wird beabsichtigt, dass mit vier Bietern diese Rahmenvereinbarung abgeschlossen wird und diese dann aufgefördert werden, objektbezogene Angebote abzugeben.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVb BAT-O.
 Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt ab 01.04.2005 bis 31.07.2005 - 35 Stunden, vom 01.08.2005 bis 31.12.2005 - 28 Stunden, vom 01.01.2006 bis 30.06.2006 - 17 Stunden, vom 01.07.2006 bis 30.09.2006 - 11 Stunden.
 Eine spätere Erhöhung der angegebenen wöchentlichen Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich, wenn weitere Vertretungen von Mitarbeitern/innen des ASD insbesondere wegen Elternzeit oder Krankheitsvertretung anfallen.
 Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
 Für Rückfragen steht Gabriele Heder vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Tel.-Nr.: 0345 221-5970, zur Verfügung.
 Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.
 Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.
 Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 23. März 2005 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale) Die Oberbürgermeisterin

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
 Redaktion: Telefon 221-4123,
 E-Mail: amtsblatt@halle.de

Satzung zur Änderung der „Satzung der Stadt Halle (Saale) für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) vom 13.12.2000“

Aufgrund der §§ 6, 44 Abs. 3 Nr. 1 sowie § 116 Abs. 1 und 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA 1993 S. 568), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Förderung der kommunalen Mandatsträger vom 26.04.1999 (GVBl. LSA, S. 152), zuletzt durch Art. 3 des Gesetzes zur Neuordnung der Finanzkontrollen vom 28.04.2004 (GVBl. LSA 23/2004, S. 246) geändert, in Verbindung mit dem § 4 Abs. 2 des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz - EigBG) vom 24.03.1997 (GVBl. LSA 1997 S. 446) hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 23. Februar 2005 folgende Satzung für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) beschlossen:

§ 1

Name, Sitz, Träger und Betriebsform

- (1) Der Eigenbetrieb führt den Namen „Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)“, nachfolgend Efa genannt.
- (2) Der Sitz des Efa ist Halle (Saale).
- (3) Träger des Efa ist die Stadt Halle (Saale).
- (4) Der Efa wird als Eigenbetrieb der Stadt Halle (Saale) auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und dieser Satzung betrieben.

§ 2

Zweckbestimmung

(alte Fassung § 2 - entfällt)

- (1) Der Efa verfolgt den Zweck,
 - a) alle Regie-Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Bereich der Verwaltung der städtischen Fachämter und
 - b) Beschäftigungsmaßnahmen für Sozialhilfeempfänger im Rahmen des flexiblen Sozialhilfesystems zur Integration durch Arbeit zu koordinieren und durchzuführen.

neue Fassung § 2

- Der Efa verfolgt den Zweck, zur Unterstützung von Eingliederungsmaßnahmen nach SGB II und III – zur Integration von Sozialleistungsempfängern durch Arbeit – speziell durch Vorhalten und Bereitstellen von Personal, durch Koordination und Organisation von Beschäftigungsmaßnahmen tätig zu werden. Das betrifft insbesondere die
- a) Durchführung von Beschäftigungsmaßnahmen für Arbeitslosengeld II-Empfänger nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II),
 - b) Durchführung und Koordination von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Bereich der Stadtverwaltung nach Sozialgesetzbuch II (SGB II) oder SGB III,
 - c) Beantragung von Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen (BSI) nach SGB II oder SGB III im gewerblich-technischen Bereich,
 - d) Förderung der Jugendwerkstätten der Stadt Halle (Saale),
 - e) Verwaltung von Fördermitteln des Landes der Europäischen Union und des Bundes zur Förderung von Beschäftigungsmaßnahmen bei Vereinen und Verbänden.

§ 3

Vermögen, Stammkapital

- (1) Der Efa wird als Sondervermögen der Stadt Halle (Saale) verwaltet und nachgewiesen.
- (2) Das Stammkapital beträgt 25.000,00 Euro.

§ 4

Betriebsleitung

- (1) Die Betriebsleitung besteht aus einem Betriebsleiter. Der Betriebsleiter wird auf

Vorschlag des Betriebsausschusses im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin durch den Stadtrat bestimmt. Die Bestellung kann zeitlich begrenzt werden.

§ 5

Aufgaben der Betriebsleitung

- (1) Der Betriebsleiter leitet den Efa selbstständig und in eigener Verantwortung, soweit nicht in den geltenden Gesetzen oder durch diese Satzung etwas anderes bestimmt ist. Ihm obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. Im Rahmen seiner Zuständigkeit ist er für die innere Organisation des Betriebes, die Wirtschaftsführung, die Durchführung des Rechnungswesens sowie alle sonstigen finanzwirtschaftlichen und administrativen Angelegenheiten im Rahmen des Budgets verantwortlich.
- (2) Er entscheidet über Nebentätigkeitsgenehmigungen.
- (3) Der Betriebsleiter vollzieht die Beschlüsse des Stadtrates und des Betriebsausschusses. Er hat den Betriebsausschuss, in Eilfällen den Vorsitzenden des Betriebsausschusses, über alle wichtigen Angelegenheiten rechtzeitig zu unterrichten. Darüber hinaus hat der Betriebsleiter den Betriebsausschuss vierteljährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen schriftlich zu unterrichten und auf Verlangen mündlich zu erläutern.
- (4) Bei der Vergabe von Aufträgen ist der Betriebsleiter an die VOB, die VOL und die VOF gebunden.

§ 6

Vertretungsberechtigung

- (1) Der Betriebsleiter vertritt die Stadt Halle (Saale) im Rahmen der ihr durch diese Satzung zugewiesenen Aufgaben.
 - (2) Der Betriebsleiter kann Mitarbeiter des Efa in bestimmtem Umfang mit seiner Vertretung beauftragen; in einzelnen Angelegenheiten kann er rechtsgeschäftliche Vollmacht erteilen. Die Vertretungsberechtigten zeichnen unter dem Namen des Efa.
 - (3) Verpflichtungserklärungen (§ 70 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt) müssen durch den Betriebsleiter handschriftlich unterzeichnet werden.
- § 70 Abs. 4 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt gilt mit der Maßgabe, dass die Geschäfte der laufenden Betriebsführung den Geschäften der laufenden Verwaltung gleich stehen.

§ 7

Betriebsausschuss

- (1) Der Betriebsausschuss wird als beschließender Ausschuss für die Angelegenheiten des Efa vom Stadtrat gebildet.
- (2) Der Betriebsausschuss besteht aus sechs Mitgliedern. Vier Mitglieder werden nach Maßgabe des § 46 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom Stadtrat aus dessen Mitte benannt. Ein Mitglied ist eine beim Eigenbetrieb beschäftigte Person. Die Oberbürgermeisterin oder ein von ihr namentlich bestimmter Vertreter ist stimmberechtigter Vorsitzender des Betriebsausschusses. Die Beigeordnete für Jugend, Soziales und Gesundheit sowie der Beigeordnete Zentraler Service können an den Sitzungen des Betriebsausschusses mit beratender Stimme teilnehmen. Für den Betriebsausschuss gilt die Geschäftsordnung für den Stadtrat und seine Ausschüsse in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- (3) Der beim Efa beschäftigte Vertreter der Bediensteten wird durch die Personalvertretung vorgeschlagen und vom Stadtrat bestellt. Die von der Personalvertretung eingereichte Vorschlagsliste umfasst mindestens zwei Vorschläge. Der

Stadtrat kann die Vorschlagsliste ergänzen.

- (4) Die Oberbürgermeisterin muss Beschlüssen des Betriebsausschusses widersprechen, wenn sie der Auffassung ist, dass diese rechtswidrig sind. Die Oberbürgermeisterin kann ihnen widersprechen, wenn übergeordnete Belange der Stadt Halle (Saale) entgegenstehen. Der Widerspruch ist innerhalb von 14 Tagen schriftlich einzulegen und zu begründen. Er hat aufschiebende Wirkung. Die Angelegenheit ist daraufhin unverzüglich dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Unbeschadet dessen richtet sich die Beschlussfassung und das weitere Verfahren im Betriebsausschuss nach den Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt.
- (5) Der Betriebsleiter nimmt an den Sitzungen des Betriebsausschusses beratend teil. Er ist auf Verlangen verpflichtet, zu den Beratungsangelegenheiten Stellung zu nehmen und Auskünfte zu erteilen.
- (6) Darüber hinaus kann der Betriebsausschuss sonstige Personen, insbesondere Sachverständige, zu einzelnen Tagesordnungspunkten beratend heranziehen.

§ 8

Aufgaben des Betriebsausschusses

- (1) Der Betriebsausschuss bereitet alle Angelegenheiten des Efa vor, die der Entscheidung des Stadtrates vorbehalten sind. Er überwacht die Geschäftsführung des Efa durch den Betriebsleiter.
- (2) Der Betriebsausschuss schlägt dem Stadtrat im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin den Betriebsleiter zwecks Bestellung vor.
- (3) Der Betriebsausschuss ist zuständig für die Einwilligung zur Aufnahme von Darlehen und Kassenkrediten in Höhe von 25.000 Euro bis 50.000 Euro.
- (4) Dem Betriebsausschuss werden alle Angelegenheiten des Efa, die weder der Beschlussfassung des Stadtrates bedürfen noch in die Zuständigkeit der Oberbürgermeisterin oder dem Betriebsleiter fallen, zur eigenen Entscheidung übertragen.
- Der Betriebsausschuss entscheidet insbesondere über:
 - a) den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers nach § 131 Abs. 2 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt oder eine Wirtschaftsprüfungsanstalt;
 - b) die Empfehlung an den Stadtrat zum Beschluss des Wirtschaftsplanes und der Feststellung des Jahresabschlusses;
 - c) die Stundung von Forderungen über 5.000 Euro sowie Erlass/ Niederschlagung von Forderungen über 2.500 Euro;
 - d) die Erteilung der Zustimmung zu erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen;
 - e) Mietverträge über Räume mit einem Jahresmietwert von mehr als 15.000 Euro und einer Mietdauer über fünf Jahre hinaus. Grundsätzlich ist der Betriebsausschuss über alle Mietverträge zu unterrichten;
 - f) sonstige wichtige Angelegenheiten des Efa.

§ 9

Aufgaben des Stadtrates

- (1) Der Stadtrat entscheidet in allen Angelegenheiten des Efa, die ihm durch die Gemeindeordnung (§ 44) vorbehalten sind.
- (2) Der Stadtrat kann insbesondere die Beschlussfassung über die folgenden Angelegenheiten nicht übertragen:
 - a) den Wirtschaftsplan;
 - b) die Feststellung des Jahresabschlusses;
 - c) die Entlastung des Betriebsleiters;
 - d) die Verwendung des Jahresgewinnes und die Behandlung des Jahresverlustes;
 - e) die Verwendung der für das Wirt-

- schafsjahr für den Haushalt der Stadt eingeplanten Finanzierungsmittel;
- f) die Umwandlung des Efa in ein wirtschaftliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit;
- g) die Auflösung des Efa;
- h) die Stundung von Forderungen ab 250.000 Euro und die Niederschlagung und den Erlass von Forderungen ab 25.000 Euro;
- i) die Einwilligung zur Aufnahme von Darlehen und Kassenkrediten ab 50.000 Euro;
- j) den Erlass und die Änderung der Betriebssatzung.

§ 10

Aufsicht

- (1) Der Stadtrat ist oberste Dienstbehörde des Betriebsleiters. Die Oberbürgermeisterin ist oberste Dienstbehörde der sonstigen Bediensteten des Efa und Dienst-vorgesetzter des Betriebsleiters. Dienst-vorgesetzter der sonstigen Bediensteten ist der Betriebsleiter. Die Oberbürgermeisterin entscheidet im Einvernehmen mit dem Betriebsleiter über Umsetzungen von der allgemeinen Stadtverwaltung zum Efa und vom Efa in die allgemeine Stadtverwaltung.

§ 11

Personalangelegenheiten

- Unter Beachtung des § 4 Abs. 1 und 2 dieser Satzung erfolgt die Einstellung, Eingruppierung und Entlassung des Betriebsleiters durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) auf Vorschlag des Betriebsausschusses. Die Einstellung, Eingruppierung und Entlassung der übrigen Bediensteten des Efa erfolgt durch den Betriebsleiter.

§ 12

Kassenführung

- Für den Efa ist eine Sonderkasse eingerichtet. Sie ist mit der Stadtkasse verbunden.

§ 13

Wirtschaftsführung und Rechnungswesen

- (1) Der Efa wird nach den Grundsätzen eines sparsam wirtschaftenden und leistungsfähigen Betriebes unter Beachtung der Aufgabenstellung geführt. Das Rechnungswesen richtet sich nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung.
- (2) Sämtliche Zweige des Rechnungswesens des Eigenbetriebes (Wirtschaftsplan, Buchführung, Kostenrechnung, Jahresabschluss, Lagebericht) werden zusammengefasst verwaltet.

§ 14

Wirtschaftsjahr

- Wirtschaftsjahr ist das Haushaltsjahr der Stadt Halle (Saale).

§ 15

Wirtschaftsplan, Finanzplan, Nachtragswirtschaftsplan

- (1) Der Betriebsleiter stellt im Einvernehmen mit der Beigeordneten für Jugend, Soziales und Gesundheit sowie dem Beigeordneten Zentraler Service bis spätestens 30.09. vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan auf und legt diesen über die Oberbürgermeisterin dem Betriebsausschuss vor. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht und ist dem Haushaltsplan der Stadt Halle (Saale) beizufügen.
- (2) Der Betriebsleiter stellt im Einvernehmen mit der Beigeordneten für Jugend, Soziales und Gesundheit sowie dem Beigeordneten Zentraler Service einen fünfjährigen Finanzplan auf, den er gleichzeitig mit dem Wirtschaftsplan über die Oberbürgermeisterin dem Betriebsaus-

schuss vorlegt. Der Finanzplan ist dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben.

- (3) Ein Nachtragswirtschaftsplan ist aufzustellen, wenn im Laufe des Wirtschaftsjahres erfolgsgefährdende Mehraufwendungen und/oder Mindererträge im Erfolgsplan und/oder erhebliche Mehraufgaben und/oder Mindereinnahmen im Vermögensplan auftreten und/oder weitere Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan erforderlich werden. Erfolgsgefährdung tritt ein, wenn sich das Ergebnis des Wirtschaftsplans um mehr als ein Prozent der Höhe des Budgets verschlechtert.
- (4) Erfolgsgefährdende Mehraufwendungen bedürfen der Zustimmung des Betriebsausschusses, sofern sie nicht unabweisbar sind. Gleiches gilt für Mehraufgaben des Vermögensplans, die für einzelne Vorhaben erheblich sind.

§ 16

Jahresabschluss und Lagebericht

- (1) Der Betriebsleiter hat für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen.
- (2) Jahresabschluss und Lagebericht sind innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und der Oberbürgermeisterin vorzulegen. Diese leitet die Unterlagen unverzüglich an das Rechnungsprüfungsamt weiter.
- (3) Das Rechnungsprüfungsamt beauftragt den gemäß § 8 Abs. 4 Satz 2 Buchst. a) dieser Satzung vorgeschlagenen Wirtschaftsprüfer oder die vorgeschlagene Wirtschaftsprüfungsanstalt mit der Jahresabschlussprüfung. Der Betriebsleiter hat die mit der Rechnungsprüfung beauftragte Stelle bei der Jahresabschlussprüfung zu unterstützen.
- (4) Die Jahresabschlussprüfung soll innerhalb von neun Monaten nach Ende des Geschäftsjahres abgeschlossen sein.
- (5) Nach Abschluss der Jahresabschlussprüfung hat die Oberbürgermeisterin den Jahresabschluss und den Lagebericht zusammen mit dem Bericht über die Jahresabschlussprüfung zunächst dem Betriebsausschuss zur Vorberatung und sodann mit dem Ergebnis der Vorberatung dem Stadtrat zur Feststellung zuzuleiten.

§ 17

Sprachliche Gleichstellung

- Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

§ 18

In-Kraft-Treten

- Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 13.12.2000 außer Kraft. Halle (Saale), 28. Februar 2005

Ingrid Häußler

Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 8. Sitzung am 23. Februar 2005 beschlossene Satzung zur Änderung der „Satzung der Stadt Halle (Saale) für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung vom 13.12.2000“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 28. Februar 2005

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Schon gewusst??? - Lesezirkel
... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Olaf Hartung
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Sozialrecht
Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsförderungsrecht (SGB III) Sozialhilferecht (SGB II / SGB XII)
Interessenschwerpunkte: Arbeitsrecht Krankenversicherungsrecht (SGB V) Rentenversicherungsrecht (SGB VI)
06110 Halle, Merseburger Str. 52, im BG Chemie-Haus, EG rechts
Tel. 03 45 / 6 81 31 68 • Fax 03 45 / 9 77 33 04
RAHartung@t-online.de

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern
Wir suchen
Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.
Sie haben
Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.
Wir bieten
Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.
Informationsveranstaltungen am:
29.03.2005, 26.04.2005, 31.05.2005, jeweils 17.00 Uhr im Raum 234
Kontaktadresse:
Stadt Halle (Saale)
Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
Schopenhauerstr. 4, 06114 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 21-57 31

Kinokartenverlosung von AutoTag und Autotreff Angersdorf
Robots-Premiere im CinemaxX
Am 17. März wird es spannend im Kino, dann kommt der kleine Roboterjunge Rodney erstmals auf die deutschen Leinwände. Zusammen mit dem CinemaxX-Kino in Halle und Halle-Neustadt verlosen Renault AutoTag Autohaus Saale und Autotreff Angersdorf Karten für die Premiere des neuen Kinostreifens.
Rodney hat einen ungewöhnlichen Traum. Er möchte sein großes Idol Big Weld treffen und wie dieser ein Erfinder werden. Um Big Weld zu finden, muss Rodney knifflige Abenteuer bestehen - ein Familienfilm, der die Lachmuskel nicht ruhen lässt.
Das CinemaxX im Charlottencenter sowie im Halle-Neustadt Centrum verlosen jeweils fünf mal zwei Eintrittskarten für die Premiere am 17. März. Interessierte können bis zum 14. März eine Postkarte mit Name und Telefonnummer an:
Westend, Martin-Luther-Ring 13, 04109 Leipzig schicken und werden dann bei Gewinn telefonisch benachrichtigt.

Benutzungssatzung für öffentliche Anlagen, Spielplätze und Grünanlagen der Stadt Halle (Saale)

Auf Grund des § 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (Gemeindeordnung - GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568, zuletzt geändert durch Art. 2 des Zweiten Investitionserleichterungsgesetzes vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA S. 158) hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 23. Februar 2005 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Satzung gilt für die Benutzung der öffentlichen Anlagen und Grünanlagen des Gebietes der Stadt Halle (Saale). (2) Unberührt bleiben die für geschützte Landschaftsbereiche (Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, flächenhaftes Naturdenkmal, Geschützter Park, Geschützter Landschaftsbestandteil) geltenden speziellen ortsrechtlichen Regelungen. (3) Gleichfalls unberührt bleiben die Satzungen für die kommunalen Friedhöfe. (4) Bestimmungen zum Schutz der Bäume in öffentlichen Anlagen sowie der Straßenbäume sind in der Baumschutzsatzung der Stadt Halle (Saale) festgelegt.

§ 2 Begriff der öffentlichen Anlagen

Öffentliche Anlagen im Sinne dieser Satzung sind alle der Erholung und Entspannung der Bevölkerung dienenden Grünanlagen und Landschaftsteile einschließlich der allgemein zugänglichen Sport- und Kinderspielplätze und sonstigen Park- und Grünflächen, die Eigentum der Stadt Halle (Saale) sind. Zu den öffentlichen Anlagen zählen insbesondere die darin befindlichen Rasenflächen, Wiesen, Wege, Plätze, Anpflanzungen, Einfassungen, Wasseranlagen, Brunnen sowie Einrichtungen und Gegenstände, die dem öffentlichen Nutzen und zur Verschönerung dienen.

§ 3 Benutzung der Anlagen

Die öffentlichen Anlagen dürfen nur benutzt werden: a) von Fußgängern, b) mit Versehrtenfahrzeugen, Kinderwagen und Kinderspielfahrzeugen, c) mit Fahrzeugen und Geräten, die der Pflege und Unterhaltung der Anlagen dienen, d) zum Reiten auf den ausdrücklich dafür zugelassenen Wegen (Verkehrszeichen), e) durch Radfahrer. Sie haben sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.

§ 4 Unerlaubte Benutzung der Anlagen

(1) In den öffentlichen Anlagen ist untersagt: 1. das Nächtigen und Zelten, 2. Einrichtungen und Gegenstände, insbesondere Bänke, Stühle, Papierkörbe und Spielgeräte, an hierfür nicht bestimmte Orte zu verbringen, zu beschädigen, zu verunreinigen oder sie anderweitig unbrauchbar zu machen, 3. Vegetationsflächen zu befahren bzw. dort Kraftfahrzeuge abzustellen oder zu parken, 4. Wasseranlagen oder Brunnen zu verunreinigen, zum Waschen oder Baden zu benutzen, 5. die Notdurft außerhalb von öffentlichen Toiletten zu verrichten, 6. Abfall außerhalb der dafür vorgesehenen Behältnisse abzulagern oder fortzuwerfen, 7. Schieß-, Wurf- oder Schleudergegenstände zu benutzen, die andere gefährden,

Anzeigen

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

Löbejün/Gottgau, 1-RWE, Wfl. 31 m², Küche, Bad/Du/WC, Ölheizung, MP/Monat: 135 EUR zzgl. 55 EUR NK. Diamant-Zucker Könnern, Tel. 034691-42244 oder 0174-3478255
1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Saaleaue, Mansfelder Str. 43, 30,00 qm, Einbauküche, Dusche, KM 220,- EUR, NK 54,- EUR, Hebecker Hausverwaltungs GmbH, Herr Möckel, 0345 / 29248-0 (ID: CGM86-51582)
1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, 30,00 qm, möbliert, KM, NK, HomeCompany, Company, 0345/19445 (ID: vef32-10042)

2-Zimmer-Wohnungen

Löbejün/Gottgau, 2-RWE, Wfl. 57 m², Küche, Bad/Du/WC, Ölheizung, Laminat, MP/Monat: 262 EUR zzgl. 73 EUR NK. Diamant-Zucker Könnern, Tel. 034691-42244 oder 0174-3478255
Vermiete Sozialwohnung 47 qm in Teutschenthal-Bahnhof. Tel. 0172/3426027
2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Gernroder Str. 3, 41,55 qm, Dusche, KM 184,- EUR, NK 103,67 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14183)
2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Gernroder Str. 6, 50,57 qm, KM 229,53 EUR, NK 88,47 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14297)

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Tangemünder Str. 17, 54,50 qm, KM 246,52 EUR, NK 115,07 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14192)
2-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Maiglöckchenweg 1, 39,78 qm, Balkon, Badewanne, KM 201,19 EUR, NK 55,94 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14190)
2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Blankenburger Weg 6, 46,22 qm, Badewanne, KM 199,39 EUR, NK 87,36 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14310)
2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Sil-

berhöhe, Wittenberger Str. 25, 67,32 qm, Balkon, KM 269,54 EUR, NK 155,74 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-14050)
2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Guldenstr. 29, 57,04 qm, Balkon, Badewanne, KM 252,54 EUR, NK 114,08 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12599)
3-Zimmer-Wohnungen
Löbejün/Gottgau, 3-RWE + Zimmer im DG, Wfl. 83 m², Küche, Bad/Wanne/WC, Ölheizung, Laminat, MP/Monat: 382 EUR zzgl. 118 EUR NK. Diamant-Zucker Könnern, Tel. 034691-42244 oder 0174-3478255
Nachmieter gesucht im Mühlwegviertel, 2. Etage Vorderhaus (Süd- und Nordseite), 125 qm, 3 Zi. (Parkett), 1 gr.

Wohnküche, 1 gr. Bad (Dusche, Bad, Toilette), 2 Balkone (9 m Länge, Südseite), Pkw-Stellpl. inklusive, 1 Keller. Miete auf Nachfrage. Tel. 0345-3880797
3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Heinrich-und-Thomas-Mann-Str., 120 qm, Loggia, Balkon, Badewanne, zweites WC, Dusche, PKW Stellplatz, Parkett, KM 600,- EUR, NK 170,- EUR, ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10310)
3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Altstadt, Schwesckestraße, 65 qm, Zentralheizung, Dielenfußboden, Badewanne, KM 325,- EUR, NK 110,- EUR, ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10320)

8. außerhalb der dafür eingerichteten Stellen und der dafür zugelassenen Bereiche Feuer zu machen oder zu grillen, 9. das Auslegen von Giftstoffen gegen Ratten, Tauben und andere Tiere ohne Genehmigung des Fachbereichs Gesundheit/ Veterinärwesen, 10. Hunde außerhalb der gekennzeichneten Hundewiesen ohne Anleinauflage zu lassen; die Halter sind verpflichtet, Exkremate auf Wegen oder Vegetationsflächen zu entsorgen, 11. Pflanzen zu beschädigen oder zu entfernen – auch durch sportliche Aktivitäten, 12. der Verkauf von Waren ohne Erlaubnis gemäß § 6 dieser Satzung, 13. das aggressive Betteln, 14. das Betreten und Befahren von Eisflächen, das Schlagen von Löchern in Eisflächen oder das Entnehmen von Eis, 15. in folgenden Ruhezeiten ruhestörenden Lärm zu verursachen: a) Mittagsruhe: werktags 13 bis 15 Uhr, b) Nachtruhe: werktags 22 bis 6 Uhr; die weitergehenden Vorschriften im Gesetz über die Sonn- und Feiertage des Landes Sachsen-Anhalt bleiben davon unberührt, 16. frei lebende Tauben zu füttern. (2) Das Waschen von Fahrzeugen aller Art ist in öffentlichen Anlagen untersagt.

§ 5 Spielplätze

(1) Spielplätze im Sinne dieses Paragraphen sind Kleinkinder- und Gerätespielplätze, die für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre vorgesehen sind. Ihre Einrichtungen dürfen nur von diesen benutzt werden. Die Altersbegrenzung gilt nicht für Ballspielplätze (z. B. für Bolzen, Streetball, Basketball, Volleyball) und Skateranlagen (z. B. Skateboard, Inlineskater). Andere Personen dürfen sich hier nur aufhalten, wenn sie Kinder oder Jugendliche beaufsichtigen. Der Aufenthalt ist nur bis zum Einbruch der Dunkelheit erlaubt. (2) Zum Schutz der Kinder und Jugendlichen ist es auf Kleinkinder- und Gerätespielplätzen verboten: a) Gegenstände und Stoffe mitzubringen, die eine Gefährdung darstellen oder zur Verschmutzung und Verunreinigung der Spielplätze und geöffneten Schulhöfe führen, b) mit Motorfahrzeugen aller Art oder Fahrrädern zu fahren; ausgenommen von dem Verbot sind Kleinfahräder für Kinder, c) Tiere zu führen oder laufen zu lassen, d) alkoholische Getränke und sonstige Rauschmittel zu sich nehmen.

§ 6 Ausnahmeerlaubnisse

(1) Eine über den Gemeingebrauch im Rahmen der Regelungen §§ 3 und 5 dieser Satzung hinausgehende Benutzung der öffentlichen Anlagen und Grünanlagen (Ausnahmenutzung) kann auf Antrag durch den Eigentümer erlaubt werden. (2) Erlaubnispflichtige Ausnahmenutzungen sind insbesondere: 1. Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen, 2. Aufgrabungen aller Art, Bohrungen, Durchörterungen, 3. das Aufstellen von Gerüsten und Baustelleneinrichtungen (Container, Toiletten usw.), 4. das Lagern von Baumaterial, Aushubmassen oder anderen Gegenständen, 5. Ein- und Aufbauten aller Art (z. B. Fahnenstangen, Recycling-Container, Beleuchtungsmasten, Hinweisschilder, fliegende Bauten usw.), 6. Veranstaltungen aller Art, 7. Werbemaßnahmen jeder Art, 8. Verkauf von Waren,

9. Abbrennen von Feuerwerk. (3) Alle von der Stadt Halle (Saale) in Auftrag gegebenen Pflegemaßnahmen sind von der Erlaubnispflicht des § 6 freigestellt. (4) Anträge für die Ausnahmenutzung von öffentlichen Anlagen sind bei der Stadt Halle (Saale) schriftlich zu stellen. Sie sind an den Geschäftsbereich II, Fachbereich Grünflächen, zu richten. Je nach Art des Vorhabens sind Zeichnungen oder textliche Beschreibungen zur Erläuterung beizufügen. In der Regel sind Lage- bzw. Trassenpläne im Maßstab 1:500 in zweifacher Ausfertigung vorzulegen. Der Antrag ist spätestens vier Wochen vor Beginn der geplanten Ausnahmenutzung einzureichen. Ausnahmen hiervon können in Einzelfällen zugelassen werden. Eine Ausnahmenutzung ohne Antrag ist nur bei Gefahr im Verzug oder Notstandsmaßnahmen zulässig. In diesem Fall ist die Stadt Halle (Saale) unverzüglich zu informieren. Der Antragsteller erhält einen schriftlichen Bescheid. Die Erlaubnis kann versagt werden, wenn der beabsichtigten Nutzung öffentliche Interessen entgegenstehen. (5) Die Erlaubnis wird auf Zeit und Widerruf erteilt. Sie kann unter Bedingungen und Auflagen erteilt werden.

§ 7 Gebührenpflicht

(1) Für die Inanspruchnahme der Ausnahmenutzung werden Gebühren nach Maßgabe des anliegenden Gebührentarifes erhoben. Die Pflicht des Nutzers zur Wiederherstellung der genutzten Fläche bleibt davon unberührt. (2) Schuldner der Gebühren ist derjenige, der einen Antrag auf Inanspruchnahme einer Ausnahmenutzung stellt. Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner. (3) Von der Erhebung von Gebühren kann beim Vorliegen eines besonderen öffentlichen Interesses abgesehen werden. (4) Unternehmen, die auf der Grundlage anderer Verträge (Konzessionsvertrag bzw. Werbevertrag) Aufgaben an die Stadt Halle (Saale) zahlen, sind von der Gebührenpflicht für den Vertragsgegenstand befreit.

Anlage: Gebührentarif

Tarifstelle	Art der Ausnahmenutzung	Bemessungsgrundlage	Zeiteinheit	Gebühr (Euro)
1.	Baustelleneinrichtungen			
1.1	Errichtung und Unterhaltung von Baustellen (Lagern von Baumaterial, Aushubmassen und anderen Gegenständen, Aufstellen von Containern, Toiletten usw.)	m ²	Tag	0,75-1,00
1.2	Aufstellen von Gerüsten	m ²	Tag	0,15-0,50
2.	Ober- und unterirdische Leitungen sowie Ein- und Aufbauten (Verteilerschränke, Schächte usw.)			
2.1	Leitungen	lfd. M.	Monat	2,00-5,00
2.2	Ein- und Aufbauten	m ²	Monat	4,00-5,00
3.	Werbeträger (Plakate, Fahnen, Aufsteller)	m ²	Tag	4,00-5,00
4.	Veranstaltungen, Ausstellungen, Schaustellungen, Vorfürhungen einschließlich Auf- und Abbau	m ²	Tag	0,25-0,50
5.	Inanspruchnahme von Flächen für gewerbliche Zwecke im Rahmen einer genehmigten Veranstaltung, die lt. § 7 (3) von Gebühren freigestellt ist (z. B. Verkaufseinrichtungen)	m ²	Tag	2,50-5,00
6.	Abbrennen von Feuerwerk	bis 1 m ²		5,00
	Grundgebühr	m ²		2,50-5,00
7.	Für jede weitere Flächeninanspruchnahme	m ²		
	Errichtung und Unterhaltung fliegender Bauten und Container, soweit sie nicht in Ziffer 4 oder 5 erfasst sind	m ²	Tag	0,25-5,00

(5) Für die Bearbeitung wird eine Verwaltungsgebühr nach der Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 20.11.1996 in der Fassung der Änderungssatzung vom 23.05.2001 erhoben.

§ 8 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 6 Abs. 7 GO LSA handelt, wer in öffentlichen Anlagen und Grünanlagen vorsätzlich oder fahrlässig entgegen 1. § 3 Absätze b und c – mit anderen als den dort genannten Fahrzeugen fährt, 2. § 3 Abs. d – auf nicht dafür zugelassenen Wegen reitet, 3. § 3 Abs. e – als Radfahrer sich so verhält, dass ein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird, 4. § 4 Abs. 1 Ziffer 1 – nächtigt oder zeltet, 5. § 4 Abs. 1 Ziffer 2 – Einrichtungen und Gegenstände an hierfür nicht bestimmte Orte verbringt, beschädigt, verunreinigt oder sie anderweitig unbrauchbar macht, 6. § 4 Abs. 1 Ziffer 3 – Vegetationsflächen befährt bzw. dort Fahrzeuge abstellt oder parkt, 7. § 4 Abs. 1 Ziffer 4 – Wasseranlagen oder Brunnen verunreinigt oder zum Waschen bzw. Baden benutzt, 8. § 4 Abs. 1 Ziffer 5 – die Notdurft außerhalb von öffentlichen Toiletten verrichtet, 9. § 4 Abs. 1 Ziffer 6 – Abfall außerhalb der dafür vorgesehenen Behältnisse abgelagert oder fortwirft, 10. § 4 Abs. 1 Ziffer 7 – Schieß-, Wurf- oder Schleudergeäte benutzt, die andere gefährden, 11. § 4 Abs. 1 Ziffer 8 – außerhalb der dafür eingerichteten Stellen und der dafür zugelassenen Bereiche Feuer anzündet oder grillt, 12. § 4 Abs. 1 Ziffer 9 – Giftstoffe ohne Genehmigung des Fachbereichs Gesundheit/ Veterinärwesen auslegt, 13. § 4 Abs. 1 Ziffer 10 – Hunde außerhalb der gekennzeichneten Hundewiesen ohne Anleinauflage laufen lässt bzw. als Halter deren Exkremate auf Wegen oder Vegetationsflächen nicht entsorgt,

14. § 4 Abs. 1 Ziffer 11 – Pflanzen beschädigt oder entfernt - auch durch sportliche Aktivitäten, 15. § 4 Abs. 1 Ziffer 12 – Waren ohne Erlaubnis gem. § 6 verkauft, 16. § 4 Abs. 1 Ziffer 13 – aggressiv bettelt, 17. § 4 Abs. 1 Ziffer 14 – Eisflächen betritt oder befährt, Löcher in Eisflächen schlägt oder Eis entnimmt, 18. § 4 Abs. 1 Ziffer 15 – in den Ruhezeiten ruhestörenden Lärm verursacht, 19. § 4 Abs. 1 Ziffer 16 – frei lebende Tauben füttert, 20. § 4 Abs. 2 – in öffentlichen Anlagen Fahrzeuge wäscht, 21. § 5 Abs. 1 – als Person über 16 Jahre die Einrichtungen von Kleinkinder- und Gerätespielplätzen benutzt bzw. sich dort aufhält, ohne Kinder oder Jugendliche zu beaufsichtigen, 22. § 5 Abs. 2 Buchst. a) – auf Spielplätzen oder geöffnete Schulhöfe Gegenstände und Stoffe mitbringt, die eine Gefährdung darstellen oder zur Verschmutzung und Verunreinigung führen, 23. § 5 Abs. 2 Buchst. b) – auf Spielplätzen mit Motorfahrzeugen aller Art oder Fahrrädern fährt, 24. § 5 Abs. 2 Buchst. c) – auf Spielplätzen Tiere führt oder laufen lässt, 25. § 5 Abs. 2 Buchst. d) – auf Spielplätzen alkoholische Getränke und sonstige Rauschmittel zu sich nimmt. (2) Ordnungswidrig handelt auch, wer eine nach § 6 erlaubnispflichtige Ausnahmenutzung in Anspruch nimmt, ohne im Besitz der erforderlichen Erlaubnis zu sein. (3) Ordnungswidrigkeiten nach Abs. 1 und 2 können gemäß § 6 Abs. 7 GO LSA mit einer Geldbuße bis zu 2 500 Euro geahndet werden.

§ 9

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) in Kraft. Gleichzeitig tritt die Benutzungssatzung für öffentliche Anlagen, Spielplätze und Grünanlagen vom 24.11.1993 außer Kraft.

Halle (Saale), 28. Februar 2005

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 8. Sitzung am 23. Februar 2005 beschlossene „Benutzungssatzung für öffentliche Anlagen, Spielplätze und Grünanlagen der Stadt Halle (Saale)“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Lust auf einen zuverlässigen Partner

Hier sind Sie zu Hause

in Halle - Neustadt:

2-Zi.-W., Gernroder Str. 1, 48.82 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 229,30 EUR, NK 69,89 EUR, Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14169)

3-Zi.-W., Tangermünder Str. 17, 66.40 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 297,91 EUR, NK 135,96 EUR, Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14290)

in Halle - Silberhöhe:

3-Zi.-W., 06128 Halle, Silberhöhe, Erich-Kästner-Str. 40, 56.98 qm, Balkon, Badewanne, KM 203,85 EUR, NK 118,21 EUR, Frau Röbler, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12645)

Weitere Angebote unter www.wohfinder.de Wunsch-Wohnung für alle - sicher-sauber-solide



WOHNUNGS-GENOSSENSCHAFT LEUNA e.G.

Hemingwaystr. 19
06126 Halle / Saale
Tel. (0345) 6734-0

www.wg-leuna.de

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 9, 57.31 qm, Balkon, KM 222,26 EUR, NK 96,63 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-13905)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 8, 57.31 qm, Balkon, Badewanne, KM 221,67 EUR, NK 134,84 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-13908)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 11, 57.31 qm, Balkon, Badewanne, KM 241,- EUR, NK 95,99 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-13917)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 5, 57.31 qm, Balkon, KM 221,09 EUR, NK 65,86 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-14301)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ilmweg 4, 57.31 qm, Balkon, KM 257,59 EUR, NK 141,93 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-14201)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ilmweg 8, 57.31 qm, Balkon, KM 222,26 EUR, NK 100,46 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-13904)

3-Zimmer-Wohnung, 06130 Halle, Südstadt, Jamboler Str. 4, 56.65 qm, Balkon, Dusche, KM 266,19 EUR, NK 90,91 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12411)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Staßfurter Str. 13, 56.98 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,63 EUR, NK 95,09 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12501)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Sil-

berhöhe, Staßfurter Str. 15, 56.98 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,80 EUR, NK 143,98 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12503)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Querfurter Str. 11, 56.98 qm, Balkon, Badewanne, KM 207,67 EUR, NK 147,95 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-14029)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Beyschlagstr. 07, 60.55 qm, Balkon, Dachgeschoss, Haustiere erlaubt, KM 363,00 EUR, NK 121,10 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10330)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Bernhardystr. 48, 60.99 qm, Balkon, Haustiere erlaubt, KM 353,74 EUR, NK 121,98 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10331)

4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleue 75, 67.94 qm, Balkon, KM 326,11 EUR, NK 141,32 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14057)

4-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 19, 71.11 qm, Balkon, KM 360,27 EUR, NK 169,85 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12752)

4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 13, 66.45 qm, Balkon, KM 256,26 EUR, NK 126,31 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-14226)

4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ilmweg 8, 66.45 qm, Balkon, KM 279,80 EUR, NK 173,50 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-13903)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wettiner Str. 1, 65.45 qm, Balkon, Badewanne, KM 277,12 EUR, NK 174,62 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-780 76

nenstadt, Dorotheenstr. 1a, 92.58 qm, Badewanne, KM 462,90 EUR, NK 175,90 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10227)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Beyschlagstr. 07, 60.55 qm, Balkon, Dachgeschoss, Haustiere erlaubt, KM 363,00 EUR, NK 121,10 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10330)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Bernhardystr. 48, 60.99 qm, Balkon, Haustiere erlaubt, KM 353,74 EUR, NK 121,98 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10331)

4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleue 75, 67.94 qm, Balkon, KM 326,11 EUR, NK 141,32 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-14057)

4-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 19, 71.11 qm, Balkon, KM 360,27 EUR, NK 169,85 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12752)

4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 13, 66.45 qm, Balkon, KM 256,26 EUR, NK 126,31 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-14226)

4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ilmweg 8, 66.45 qm, Balkon, KM 279,80 EUR, NK 173,50 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-13903)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wettiner Str. 1, 65.45 qm, Balkon, Badewanne, KM 277,12 EUR, NK 174,62 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbler, 0345-780 76

94 (ID: WPG87-14312)
4-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Fritz-Reuter-Str. 11, 88.22 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, KM 529,32 EUR, NK 176,44 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10369)

5-Zimmer-Wohnungen
5-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Beesener Str., 103 qm, Tageslichtbad, Badewanne, WG geeignet, Garage, KM 440,- EUR, NK 108,- EUR, Prov 1 MM, ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10319)

Raumspender
WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

5-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Altstadt, Grosse Ulrichstr., 153.00 qm, Badewanne, WG geeignet, KM 547,74 EUR, NK 168,30 EUR, STREMAK Immobilien GmbH, Fr.Laubach 0341-9828910, 0341 / 9828910 (ID: ZEN67-48926)

5-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Altstadt, Grosse Ulrichstr. 55, 153.00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, WG geeignet, KM 550,- EUR, NK 160,- EUR, Gerd und Rolf Kamps, Herr Mittenbacher, 0341-6888377 (ID: xlb43-10004)

5-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Fritz-Reuter-Str. 11, 97.05 qm, Balkon, Dachgeschoss, Badewanne, KM 582,30 EUR, NK 194,10 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10362)

6-Zimmer-Wohnungen

6-Zimmer-Wohnung, 06179 Angersdorf, Lauchstädter Str., Villa, EG, 230 qm, Zentralheizung, Parkett, mit Garten, Balk., Terr., Maisonette, Bad m. Fenster, zweites WC, zweites Bad, Wanne/Dusche, EBK, PKW-Stellplatz, Garage, KM 1.200,- EUR, NK 300,00 EUR, Kaution, Prov. 1 MM, ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10321)

Gewerbeobjekte

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Grasnelkenweg Lettiner Einkaufs-Oase 02, Verkaufsfläche 57.57 qm, Gesamtfläche 57.57 qm, KM 500.00 EUR, NK 230,28 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10218)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Grasnelkenweg Lettiner Einkaufs-Oase 02, Verkaufsfläche 61.76 qm, Gesamtfläche 61.76 qm, KM 617.60 EUR, NK 274,04 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10219)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Grasnelkenweg Lettiner Einkaufs-Oase 02, Verkaufsfläche 61.76 qm, Gesamtfläche 61.76 qm, KM 617.60 EUR, NK 247,04 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10220)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Grasnelkenweg Lettiner Einkaufs-Oase 02, Verkaufsfläche 111.69 qm, Gesamtfläche 111.69 qm, KM 1116.90 EUR, NK 446,76

Immobilienbüro Schubert

Sie möchten vermieten oder verkaufen?

Wir suchen Grundstücke, Wohnungen und Häuser in Halle und Umgebung.

Tel.: 03 45 / 523 81 42

Fax: 03 45 / 523 99 03

info@immobilienbuero-halle.de

www.Gartenstadt-Leuna.de

Eigentums- und Mietwohnungen
Grundstücke, Villen, MFH,
Häuserbau GmbH
☎ 0 34 61 / 81 38 37

Halle / Ammendorf

ruhige Lage, EFH-Neubau mit ca. 580 m² erschlossenem Grundstück inkl. aller Bau- und Baunebenkosten

ab € 125.000,00

Ansprechpartner:
Herr Dr. E. Karnahl
Tel.: 0345/293660

EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10221)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Grasnelkenweg Lettiner Einkaufs-Oase 02, Verkaufsfläche 89.22 qm, Gesamtfläche 89.22 qm, KM 892.20 EUR, NK 356,88 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10222)

LBS Immobilien GmbH - Sparkassenverbund

Sie wollen Ihr Haus oder Grundstück verkaufen?

Dann haben Sie das, was unsere Kunden suchen!

Nutzen Sie unseren Immobilienservice. Rufen Sie an.

LBS Immobilien, Merseburger Straße 97, Tel. 03 45 / 2 32 15 63

Linda Kornet, Immobilienmaklerin

bietet an:

Baugrundstücke zwischen 450 und 850 m² in Hohenweiden. Voll erschlossen, sofort bebaubar.

Suche ständig Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften, Baugrundstücke in Halle und im westlichen Saalkreis.

Tel. 03 46 38 / 3 62 58 Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Fax 03 46 38 / 3 62 57

E-mail: immobilien010892@aol.com



WELT DER KREUZFAHRTEN präsentiert:

PETER DEILMANN - LUST AUF FLUSS

Reisen Sie zur besten Frühjahrszeit durch die erwachende Natur mit einem komfortablen Schiff der renommierten Reederei Deilmann. Nehmen Sie diverse Zusatzleistungen in Anspruch, die Sie als WDK-Vorteile durch die Reederei im Preis inklusive nutzen können.

Von neun bestehenden Offerten stellen wir Ihnen drei Varianten vor, die übrigen erfragen Sie bitte im Büro GO & FLY.



DEUTSCHE
KREUZFAHRTTRADITION
PETER DEILMANN
REEDEREI



DONAU Abfahrt am 16., 23. oder 30.4., 7.5.05 / 7Tage
Auf der MS Donauprinzessin genießen Sie die Passage zwischen Passau und Budapest. Österreichischer Charme und ungarische Lebensfreude bestimmen die Reise mit der ausgewogenen Routenführung.
Preis: ab 890 € p.P. in der Doppel-Innenkabine
WDK-Vorteil: Bahnreise 1. Klasse inklusive!



ELBE Abfahrt: 02., 16., 30.4.05 / 7Tage
Zwischen dem romantischen Elbsandsteingebirge (Decin), dem königlichen Pillnitz und Dresden erleben Sie die Einmaligkeit der Natur und die Prachtbauten vergangener Epochen. Durch Weinbaulandschaften erreichen Sie Hamburg. Die Flussreise bietet den 5-Sterne-Komfort der MS Dresden.
Preis: ab 1050 € p.P. in der Doppel-Außenkabine
WDK-Vorteil: Bahnfahrt 1. Klasse o. EZ ohne Aufschlag 16.4.05



RHONE/SAONE
Abfahrt am 09.4. oder 23.4.05 / 7Tage
Auf der MS Princess de Provence erleben Sie Südfrankreich zwischen Chalon-sur-Saone und Arles. Mächtige Städte und mediterrane Landschaften bezaubern Sie ebenso wie die französische Tischkultur und Lebensart.
Preis: ab 1060 € p.P. in der Doppel-Außenkabine
WDK-Vorteil: Flugreise ab Leipzig 190 €



An der Moritzkirche 2 · 06108 Halle, Tel. 2 10 05 11
Geiststr. 18 · 06108 Halle, Tel. 3 88 48 - 0

Kaufobjekte

HUFEISENSEE

Zahlung bei Bezugfertigkeit!
Doppelhaushälfte ZEHM inkl. 347 m² voll erschlossenes Grundstück, 123 m² Grundfläche + 40 m² Ausbaureserve DG, Hauszugang und 40 m² Grundstück, alle Hausanschlüsse für nur 147.210 Euro.

MONATLICHE RATE OHNE EIGENKAPITAL Hausanschlüsse für nur **599,-** €
INCL. GRUNDVERWERTUNG, NOTAR- UND GERICHTSKOSTEN

Darlehensart	Darlehenshöhe	Zinsbindung	Zinssatz effektiv	Monatliche Rate
Darlehensart 1	16.000 €	8 Jahre	4,39%	117,00 €
Darlehensart 2	16.000 €	5 Jahre	3,40%	117,00 €
Darlehensart 3	16.000 €	10 Jahre	4,57%	117,00 €

Besuchen Sie unser Musterhaus Schiffkärferweg 1, Sa./So. und Di./Do. von 14-17 Uhr
SIEWERT
BERATEN PLANEN BAUEN
www.siewert-wohnbau.de
Telefon (03 45) 52 41 50

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, 33,00 qm, KP 15.000,- EUR, Prov. 5,80 % des Preises, Frank Sichtung und Tilo Hofmann, 0345/6865157 (ID: LBS10-24596)

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Philipp-Müller-Str. 2 - WE 7, 42,72 qm, Lift, Badewanne, Abstellraum, Garten, KP k.A., Prov. k.A., JHI Wohnungsbaugesellschaft mbh, Herr Heidenreich, 0345/52665957 (ID: XBL55-10002)

1-Zimmer-Wohnungen

2-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Giebichenstein, 69,84 qm, Balkon, KP 123.380,- EUR, Prov. k.A., Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Proske, 0345/2003260 (ID: CWP24-11275)

2-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, 52,00 qm, KP 74.900,- EUR, Prov. k.A., DB Immobilien GmbH,

DÖLAU

Zahlung bei Bezugfertigkeit!
Haus PRISMA inkl. 226 m² voll erschlossenes Grundstück, Hauszugang und alle Hausanschlüsse für nur 118.530 Euro.

MONATLICHE RATE OHNE EIGENKAPITAL Hausanschlüsse für nur **451,-** €
INCL. GRUNDVERWERTUNG, NOTAR- UND GERICHTSKOSTEN

Darlehensart	Darlehenshöhe	Zinsbindung	Zinssatz effektiv	Monatliche Rate
Darlehensart 1	16.000 €	8 Jahre	4,39%	117,00 €
Darlehensart 2	16.000 €	5 Jahre	3,40%	117,00 €
Darlehensart 3	16.000 €	10 Jahre	4,57%	117,00 €

Treffpunkt Musterhaus: Ellen-Weber-Str., Zufahrt über Stadtförststr., Sa. und So. von 14-17 Uhr
SIEWERT
BERATEN PLANEN BAUEN
www.siewert-wohnbau.de
Telefon (03 45) 52 41 50

Chemnitz, 0371 / 674 28 -0 (ID: rzh85-10014)

Einfamilienhäuser

Reihenhaus, 06120 Heide-Süd, Klettenweg, 2 Etagen, 4 Zi., Wfl. 113 qm Terr., Bad m. Fenster, zweites WC, Badewanne, Dusche, Gasheizung. KP 131.900,00 EUR
ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10318)

Doppelhaushälfte, 06118, Frohe Zukunft, Wackeröder Str., 2 Etagen, 4 Zi., Wfl. 115 qm Terr., Bad m. Fenster, Badewanne, Dusche, Garage, Gasheizung. KP 220.000,00 EUR
ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10317)

Einfamilienhaus, Halle, Frohe Zukunft, 220,00 qm, Tageslichtbad, KP 170.000,- EUR, Prov. 5,00 % des Preises, Radde Immobilien Mitglied im Verband Deutscher Makler, Herr Radde, 0345 / 5216980 (ID: ULU67-43505)

Reihenhaus, Halle, Am Wasserturm, 114,00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, Dusche, Parkett, KP 148.086,71 EUR, Prov. 5,00 % des Preises, Radde Immobilien Mitglied im Verband Deutscher Makler, Kein Ansprechpartner, 0345 / 5216980 (ID: ULU67-43539)

Einfamilienhaus, 06120 Halle, Heide Nord, Waldstr., 200,00 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, Dusche, Parkett, KP k.A. EUR, Prov. 3,00 % des Preises, Kassautzki-Immobilien Inh. Anne Kassautzki, Frau Kassautzki, 0345 / 520 00 01 (ID: ebt37-48859)

KÖNIG
heike-koenig-immobilien.de
Tel. 03 45 / 5 22 84 88

WWW. WOHPARK-HUFEISENSEE.DE
Neu: Ihr Rundum-sorglos-Paket!
Architekten planen mit Ihnen gemeinsam Ihr schlüsselfertiges Wunschhaus!
Besuchen Sie uns im Beratungscontainer in Halle, Delitzscher Str. / Zum Hufeisensee Di. u. Do. 14 - 19 Uhr, Sa. und So. 14 - 17 Uhr ☎ 03 45/68 68 466 oder 03 44 93/22 545

ROTZER ZIEGEL ELEMENT HAUS
Ihr Ziegel-Traumhaus
Rohbau in 5 Tagen - Einzug nach 12 Wochen
Musterhaus im Ungerpark 04435 Dölzig
www.roetzer-ziegelhaus.de

Schöne Doppelhaushälfte
„Märkisches Landhaus“ in vollmassiver Bauweise in Kanena; Nähe Hufeisensee.
115 m² Nettowohnfläche für nur **99.990,00 €** (schlüsselfertig ohne Maler und Fußboden, Fliesen in Bad vorhanden) zzgl. Grdst. (voll erschlossen) 45.000,00 €
Büro Halle/Kanena oder Büro Zahna Tel. (03 49 24) 2 02 35
www.m-landhaus.de

Garantiert: beste Qualität
helü
möbel
Neustädter Passage 11 • 06122 Halle

HEIDE-SÜD
Doppelhaushälfte TREND, Grundfläche 159 m² + 20 m² Dachterrasse, inkl. 362 m² vollerschlossenes Grundstück, Hauszugang und alle Hausanschlüsse für nur **169.410 Euro**.
MONATLICHE RATE OHNE EIGENKAPITAL Hausanschlüsse für nur **672,-** €
INCL. GRUNDVERWERTUNG, NOTAR- UND GERICHTSKOSTEN

Darlehensart	Darlehenshöhe	Zinsbindung	Zinssatz effektiv	Monatliche Rate
Darlehensart 1	16.000 €	8 Jahre	4,39%	117,00 €
Darlehensart 2	16.000 €	5 Jahre	3,40%	117,00 €
Darlehensart 3	16.000 €	10 Jahre	4,57%	117,00 €

Musterhausbesichtigung: Haselnußweg 2, Sa./So. und Mi. von 14-17 Uhr
SIEWERT
BERATEN PLANEN BAUEN
www.siewert-wohnbau.de
Telefon (03 45) 52 41 50

F Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes Baugrundstück in Landsberg „Am Kapellenberg“
415 - 823 m², EFH u. DH
Tel. 0171 / 1451357
Fax 034602 / 52168
FAHRION • IMMO

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN
KÖHLER & PARTNER
Kfz-Schaden-Service zentral
ADAC - Vertragspartner
KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN
Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale (0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale (0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

Wir suchen ...
...für vorgemerkte Kunden
Häuser u. Grundstücke
www.immoHAL.de
Reichardtstr. 1, 06114 Halle ☎ 0345-520490

Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH
06126 Halle - Koolinstraße 4
Tel.: 0345 - 2 91 89 0
Fax: 0345 - 2 91 89 55

Kostenlose Service-Hotline
Tel.: 0800 - 2 22 33 38

- Maler • Bodenleger Tel.: 0345 - 2 91 89 23
- Maurer • Fliesenleger Tel.: 0345 - 2 91 89 39
- Tischler • Trockenbauer Tel.: 0345 - 2 91 89 36
- Schlüsseldienst Tel.: 0345 - 2 91 89 75
- Elektriker Tel.: 0345 - 2 91 89 14
- Dachdecker Tel.: 0345 - 2 91 89 13
- Sanitär • Gas • Heizung Tel.: 0345 - 2 91 89 18

www.bau-und-haustechnik-halle.de

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente
MEHR LEBENSRAUM DURCH LUMON-BALKON-VERGLASUNG
Ein zusätzlicher Raum zum Wohlfühlen: wetter-, wärme- und lärmgeschützt! Längere Nutzungszeit von Frühling bis Herbst.
Finanzierung über Hausbank möglich!
Olbrich SCHÜCO
Rufen Sie uns an, wir machen Ihnen gern ein Angebot!
06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

Saale 2005 HALLE MESSE
BAU Die Mitteldeutsche Baumesse
Halle, 18. - 20. März
HALLE MESSE, täglich 10-18 Uhr

PRETTY renoviert
alte Türen + Treppen
Türen + Rahmen wie „NEU“
Ohne Schmutz an einem Tag
Pflegeleicht auf Lebenszeit - kein Türenstreichen mehr.
Fa. W. Langrock
Dieskau Str. 8, 06258 Schkopau OT Döllnitz, Tel.: (03 45) 7 82 00 24
Besuchen Sie uns auf der SaaleBau 2005, Halle 1, Stand C 8

Miete an sich selber zahlen
und bis zu € 50.000 sparen!
HSB - Die Selbstbauprofi, schon über 13 Jahre erfolgreich in den neuen Bundesländern für Sie tätig
- Individuelle Planung ohne Mehrpreis
- Baubetreuung in allen Bauabschnitten
- Maßgeschneiderter Finanzierungsplan
- Bausatzhäuser/Ausbauhäuser
HSB-Info-Line:
Fordern Sie unseren ausführlichen Prospekt BS-2 an:
Tel. 03721-3 90 90
Fax 03721-3 90 918
www.hsb-haus.de
Wir bauen mit **YTONG**

wasser-graffitiwehr
- Wasserschadenbeseitigung
- Bauabdichtung
- Bauaustrocknung
- Graffiti-entfernung
Steffen Lang - Bautenschutz
Grenzstraße 26 b, 06112 Halle (Saale)
Telefon: (03 45) 5 63 55 77 Funk (01 77) 2 68 81 77

- DER UMWELT ZULIEBE -
Mauerwerkstrockenlegung ohne Chemie, ohne Sägen, ohne Strom
Seit 1985 die einfachste Mauerwerkstrockenlegung bekannt aus TV-Film „Top-Secret Wasser“ im 3-Sat, NDR/RBB
Jetzt können alle, die mit feuchtem Mauerwerk kämpfen, aufatmen. Auf der Nürnberger Erfinder- und Neuheitenmesse 2001 wurde eine revolutionäre Art der Mauerwerkstrockenlegung mit der Goldmedaille ausgezeichnet.
Europapatent seit 1996
Neugierig?
- dann rufen Sie an: 03576-210068
- oder Internet: www.aquapol.de, Mail: info@aquapol.de
- oder: AQUAPOL-Vertriebszentrale Deutschland Ost
Sachsendamm 7
02943 Weißwasser
unsere Fachberater beraten Sie gern - natürlich kostenlos!
Besuchen Sie uns auf der Messe „SaaleBAU 2005“ in Halle vom 18.03.-20.03.05 Halle 1 / Stand H2

Achtung! Entsorger, Baustoffhändler, Gerüstbauer
40.000 m² Gewerbefläche - auch Teilflächen ab 500 m² - in Halle-Ammendorf, Äußere Radeweller Straße 10 - 12, günstig zu vermieten/verkaufen.
Flächen werden auf Wunsch befestigt und umzäunt.
Anfragen bitte an: SF Handelsmarkt, Fax: 03 45 / 6 88 90 86, Tel. 0163 / 3 08 34 39

Freecall 0800 / 682 78 78
R.U.D.I.
Besuchen Sie uns auf der Saale Bau-Messe in Halle 1 am Stand G2.
Wir beraten Sie gern!

Alles unter einem Dach
Wir behaupten: Keiner ist billiger!
Günstige Finanzierung möglich
• Dächer in jeder Ausführung
• Fassaden, Vollwärmeschutz,
• Vorhangfassaden aus Polyester-Fiberglas, Klinker- und Putzstrukturen, Hochdruckreinerger fest
Angebote sofort und kostenlos!
Wer uns nicht testet, kennt nicht unsere Preise.
M.S. Trend Bau GmbH
Kietzener Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
Funk 0172 / 5 30 14 14

Wir wechseln zur TK. Die hält zu Halle.
Wechseln Sie mit!
• stabiler, niedriger Beitragssatz
• Betreuung vor Ort: Kleine Steinstraße 5
• 140 neue Mitarbeiter im TK-Servicezentrum
Tel. 0345 - 38 87 2000
www.tk-online.de/halle

TK
Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.